



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Finanzierungsstudie Kasachstan

Finanzierungsmöglichkeiten und
Risikomanagement für Erneuerbare Energien

Durchführer

PROJECT
FINANCE INTERNATIONAL 

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Project Finance International Unternehmensberatung
Dr. Joachim Richter
77736 Zell am Harmersbach
www.project-finance.de

redaktionelle Bearbeitung

Claudia Harmisch

Gestaltung und Produktion

Richter Büro-Service

Stand

März 2015

Druck

Richter Büro-Service

Bildnachweis

Titelbild 53439457_xl

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt	4
2.1	Länderrating	4
2.2	Lokales Bankensystem	5
3	Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld	8
3.1	Grundlagen	8
3.2	Fördermechanismen	9
4	Internationale Geberfinanzierung	13
4.1	Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren	13
4.2	Das Finanzierungsmarketing	17
4.3	Europäische Entwicklungszusammenarbeit – EuropeAid	18
4.4	Die Europäische Investitionsbank (EIB)	19
4.5	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)	20
4.6	Die Weltbank-Gruppe	21
4.7	Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB)	24
4.8	Islamische Entwicklungsbank (IDB)	26
5	Kommerzielle Absicherung und Finanzierung	27
5.1	Einführung	27
5.2	Absicherung über Dokumentenakkreditive	27
5.3	Die Bank Payment Obligation (BPO)	29
5.4	Absicherung über Zahlungsgarantien	30
5.5	Die Forfaitierung	31
6	Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern	33

6.1	Private Kreditversicherungen	33
6.2	Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes	34
6.3	Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung	38
7	„Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung	41
7.1	Grundlagen	41
7.2	Investitions Garantien des Bundes.....	43
8	Weitere Finanzierungsquellen	44
9	Anhang	45
9.1	Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte	45
9.2	Quellenverzeichnis	49

Abbildungsverzeichnis

Abb.1	Finanzierungsoptionen	2
Abb. 2	Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus	17
Abb. 3	Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe	21
Abb. 4	Dokumenten-Akkreditiv	27
Abb. 5	Bank Payment Obligation	29
Abb. 6	Indirekte Zahlungsgarantie	30
Abb. 7	Forfaitierung	31
Abb. 8	Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen	38
Abb. 9	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Bank zu Bank Kredit")	39
Abb. 10	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit mit Bankgarantie")	40
Abb. 11	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit")	40
Abb. 12	Projektfinanzierung	41

Abkürzungsverzeichnis

ADB	Asian Development Bank
AKA	Ausfuhrkreditanstalt
AHK	Auslandshandelskammer
APG	Ausfuhrpauschalgewährleistung
BOOT	Build Own Operate Transfer
BoP	Balance of Plant
BPO	Bank Payment Obligation
CAS	Country Assistance Strategy Paper
CTF	Clean Technology Fund
EBWE	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EEC	Eurasische Wirtschaftsunion
EIB	Europäische Investitionsbank
EPC	Engineering, Procurement, Construction
ERA	Einheitlichen Richtlinien und Gebräuchen für Dokumenten-Akkreditive
ERI	Economic Return on Investment
ERP	European Recovery Programme
EU	Europäische Union
FRI	Financial Return on Investment
GPN	General Procurement Notice
GTAI	German Trade and Invest
GWh	Giga Watt Stunden
IAS	International Accounting Standards
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe)
ICIEC	Islamic Corporation for Insurance of Investment and Export Credit
IDA	International Development Association (Weltbank-Gruppe)
IDB	Islamische Entwicklungsbank

IDC	Islamic Corporation for the Development of the Private Sector
IFC	International Finance Corporation (Weltbank-Gruppe)
IFCA	Investment Facility for Central Asia
IFRS	International Financial Reporting Standards
IIED	International Institute for Environment and Development
IFV	Investitionsförderungs- und Schutzvertrag
IMF	International Monetary Fund
IPP	Independent Power Producer
ISBP	International Standard Banking Practice
IWF	Internationaler Währungsfond
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KZT	Kasachische Tenge
L/C	Letter of Credit
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency (Weltbank-Gruppe)
MINT	Ministry for Industry and Technology
MOS	Monthly Operational Summary
NIF	Neighborhood Investment Facility
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
PAD	Project Appraisal Document
PID	Project Information Document
PPA	Power Purchase Agreement
SPN	Specific Procurement Notice
US-GAAP	United States Generally Excepted Accounting Principles
ZVEI	Zentralverband der deutschen Elektro- und Elektronikindustrie

1 Einleitung

Was die politischen Strukturen angeht wird Kasachstan aus internationaler Perspektive als Hort der Stabilität in Zentralasien geschätzt und respektiert. Das Land unterhält – auch dank seiner immensen Rohstoffvorkommen – gute Beziehungen zu den USA, aber auch mit China und der EU. Wichtigster Partner, insbesondere bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit (Eurasische Union), ist dennoch weiterhin Russland. Mit Deutschland verbindet Kasachstan seit Februar 2012 eine Rohstoffpartnerschaft, im Rahmen derer umfangreiche Wirtschaftsverträge abgeschlossen wurden. Mit der rasant vorangeschrittenen Integration Kasachstans in die Weltwirtschaft in den letzten zwei Dekaden ist die Bedeutung dieses Marktes gestiegen.

Die Regierung des Landes steckt sich mit der „Strategie 2050“ hohe und anspruchsvolle Ziele. Im wirtschaftlichen Bereich sind dies insbesondere die Liberalisierung der Wirtschaft und die Steigerung der Investitionsattraktivität. Die Abhängigkeit vom Rohstoffsektor soll vermindert, die Wirtschaft diversifiziert, und neue und moderne Industrien entwickelt werden. Das Bruttoinlandsprodukt liegt mittlerweile bei über 200 Mrd. Dollar oder umgerechnet 12. 000 US\$ pro Kopf. (Quelle: Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft: Mittel- und Osteuropa Jahrbuch, 2014).

Die kasachische Wirtschaft wächst zwar nicht mehr im gleichen Tempo wie vor der Finanzkrise (siehe Kapitel 2), ihr Bedarf an Energie, der durch energieintensive Branchen wie Hüttenindustrie und Bergbau traditionell ohnehin hoch ist, wird aber weiterhin wachsen. Unterschiedliche Szenarien der kasachischen Regierung sehen mindestens eine Verdopplung des Strombedarfs bis 2030 vor.

(Quelle: Außenwirtschaftsportal Bayern: Länderreport Kasachstan, 2014)

Unternehmen der erneuerbaren Energien-Branche müssen im Zuge globaler Anforderungen neue Exportaufgaben erfüllen und orientieren sich zunehmend ins Ausland. Deutsche Unternehmen sind dabei sowohl im produzierenden Bereich als auch auf allen anderen Stufen der Wertschöpfungskette weltweit vertreten und genießen aufgrund von langjähriger Erfahrung und hohem Qualitätsanspruch einen ausgezeichneten Ruf.

(Quelle: dena: Renewable Energy goes international, 2014).

Energie ist einer der Schlüsselsektoren für Wirtschaftswachstum in Kasachstan. Es gibt einen großen Investitionsbedarf in allen Bereichen: Energieerzeugung, Netzausbau und Energieeffizienz. Um die ökonomischen und ökologischen Kosten der Energieversorgung nachhaltig zu vermindern, werden zukünftig auch erneuerbare Energien genutzt.

Kasachstan verfügt über hervorragende Standortbedingungen und großes Ausbaupotenzial für erneuerbare Energien. Die Regierung von Kasachstan hat ambitionierte Investitionsprogramme zur Diversifizierung ihrer Energiequellen aufgelegt. Ohne das Investitionsengagement des Privatsektors sind die Ziele der Regierung jedoch nicht erreichbar. Dabei setzt die kasachische Regierung auf Know-how und Technologien aus Deutschland und strebt deshalb umfassende Kooperationen mit deutschen Unternehmen und Institutionen an.

(Quelle: Dena: Aktivitäten der Dena in Kasachstan, 2014)

Marktpotential

Ziel der Regierung im Bereich der erneuerbaren Energien ist ein Anstieg des Anteils der Stromproduktion in Wind- und Solaranlagen an der gesamten Stromerzeugung auf mindestens 3% bis zum Jahr 2020. Bislang ist ihr Beitrag noch verschwindend gering. Laut Angaben des Umweltministeriums wurden im Zeitraum Januar bis September 2013 rund 435,2 GWh (Januar bis September 2012: 359,5 GWh) aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt. Das entspricht einem Anteil von 0,65% an der gesamten Stromproduktion. Zu den Erneuerbaren zählt das Ministerium in diesem Fall kleine Wasserkraftwerke, Windanlagen und Solarkraftwerke. Dabei entfiel der größte Teil auf die kleinen Wasserkraftwerke (430,7 GWh). Windanlagen und Solarkraftwerke steuerten nur 3,8 % beziehungsweise 0,8 GWh bei.

Quelle: GTAI: Kasachstans Stromwirtschaft soll grüner werden, 2014

Diese Zahlen zeigen, dass der kasachische Markt für erneuerbare Energien zunehmend an Attraktivität für deutsche Exporteure gewinnt. Finanzierungsoptionen für diese Projekte stellt die vorliegende Studie vor. Deutsche Unternehmen können von der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien in Kasachstan profitieren. Mit der Exportinitiative Erneuerbare Energien soll ihnen eine Export- und Investitionsbrücke in diesen Zukunftsmarkt gebaut werden.

Bei der Erschließung von Auslandsmärkten spielt die Finanzierung von Export- und Investitionsvorhaben, das Financial Engineering, eine zentrale Rolle. Dabei geht es bei vielen Auslandsprojekten zum einen um den Zugang zu Fremdfinanzierungen und zum anderen vor allem um die Absicherung von Risiken. Bei der Evaluierung der Finanzierungsoptionen, gilt es zu unterscheiden, wer die Finanzierung benötigt – der deutsche Exporteur, oder der kasachische Importeur – also Kunde. Für den deutschen Exporteur ist es auf jeden Fall hilfreich, wenn er im Verkaufsgespräch die einzelnen Finanzierungsoptionen vorstellen kann. Die Unternehmen sind stärker als bisher gefordert, proaktiv auf potentielle Kunden und Multiplikatoren zuzugehen und diese mit den richtigen Argumenten und Informationen zum Finanzierungsumfeld vom Kauf der Produkte oder Dienstleistungen zu überzeugen.

Daher sind die in der vorliegenden Studie vermittelten Informationen auch als Marketinginstrument zu nutzen.

Die vorliegende Studie zeigt Finanzierungsoptionen auf, die bei der Realisierung sämtlicher Phasen der Wertschöpfungskette von Relevanz sind. Wir erläutern zum einen den lokalen Förderbereich aber auch die Geberfinanzierung durch die internationalen und nationalen Entwicklungsbanken. Sehr detailliert beschreiben wir die klassische Exportfinanzierung mit den begleitenden Absicherungsinstrumenten der deutschen Exportförderung – das *Hermes Instrumentarium*. Als Teil der makroökonomischen Rahmenbedingungen wird das Kredit- und Marktrisiko im Außenwirtschaftsverkehr mit Kasachstan dargestellt, das beispielsweise durch politische und wirtschaftliche Krisen im Zielmarkt ausgelöst werden könnte. Eine Evaluierung erfolgt auf der Basis von Länderratings, die einen Überblick über die Bonität des Landes geben. Daher ist die Studie für eine breite Vielfalt deutscher Unternehmen, die sich im erneuerbaren Energien-Sektor Kasachstans engagieren möchten, konzipiert: *Consulting Unternehmen, Unterlieferanten, Anlagenbauer sowie Investoren*.

Unternehmen, die sich den Markt erneuerbare Energien Kasachstans erschließen möchten, haben einige Möglichkeiten der Mittelbeschaffung, die in der unten stehenden Grafik dargestellt sind.

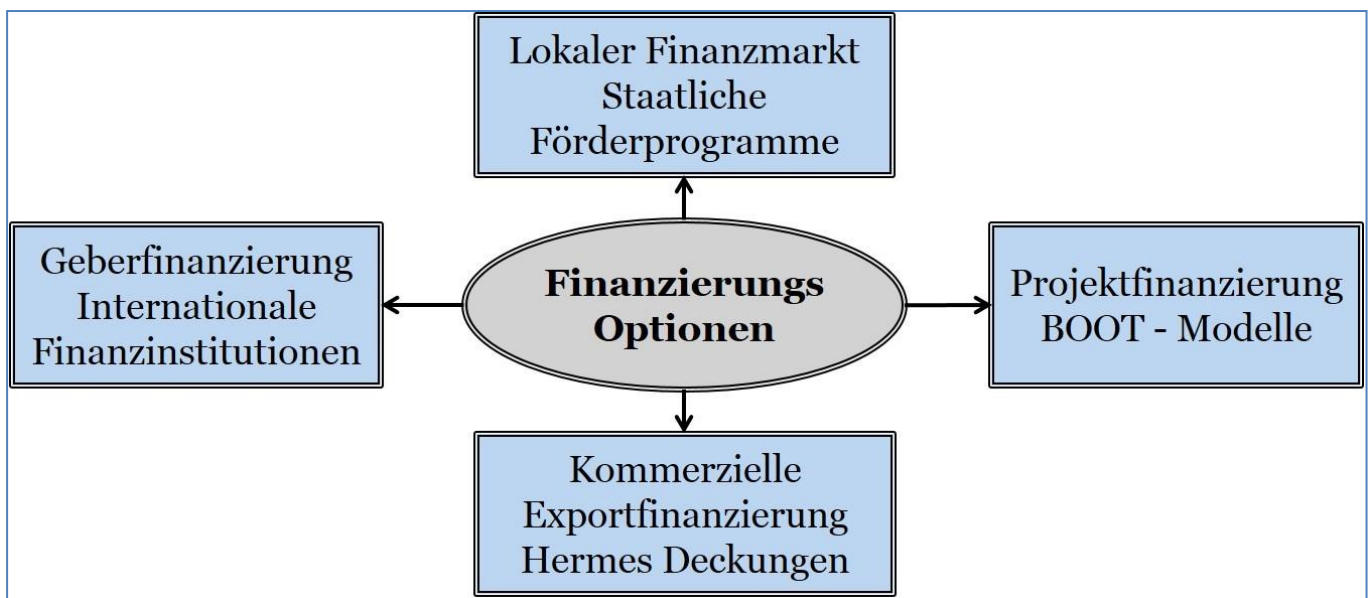


Abb. 1 Finanzierungsoptionen; Quelle: Eigene Darstellung

Zielsetzung der Studie

Bevor man mit dem Design der eigenen Konzeption einer Projektrealisierung für Kasachstan beginnt, muss man sich mit dem lokalen Energiemarkt und den vorhandenen Förder- und Finanzierungsmechanismen vertraut machen.

Ziel der Studie ist es, deutschen Unternehmen genau jene Informationen über Finanzierungsoptionen im Markt erneuerbare Energien in Kasachstan zur Verfügung zu stellen, die sie für eine effektive sowie kosten- und risiko-optimierte Planung des Markteintritts benötigen. Die Studie präsentiert praxisnahe Informationen. Die in und für Kasachstan relevanten Finanzierungsmöglichkeiten werden kompakt und leicht verständlich dargestellt. Die Studie ist mit Expertentipps versehen, um besondere Hinweise hervorzuheben und um vor Hindernissen und Fehlern zu warnen.

Die Studie wurde im Zeitraum März 2015 erstellt.

Im Anhang haben wir hilfreiche Kontaktdaten, weiterführende Internetadressen sowie Literaturhinweise aufgelistet. Genutzte Literaturstellen bzw. Informationsquellen werden im Quellenverzeichnis genannt.

Mit dieser Finanzierungsstudie zugeschnitten auf Kasachstan, möchte Ihnen die Exportinitiative Erneuerbare Energien eine praxisorientierte Unterstützung beim Internationalisierungsprozess Ihres Unternehmens bieten. Die Studie soll Ihnen helfen, Ihr Unternehmen im „Förderdschungel“ und im internationalen Finanzierungsumfeld sicher zu navigieren und die Abwicklung von tragfähigen Projekten im kasachischen Markt zu erleichtern. Die Finanzierungsstudie Kasachstan ist die länderspezifische Ergänzung der Basisstudie „Finanzierung von Projekten der erneuerbaren Energien“.

Die Basisstudie ist abrufbar unter: http://www.export-erneuerbare.de/EEE/Redaktion/DE/Downloads/Publikationen/Studien/Finanzierungsstudien/finanzierungsanalyse_allgemein_2014.html

Die Finanzierungsstudie ergänzt die Zielmarkt-Analyse, die durch die lokale Auslandshandelskammer (AHK) abgefasst wurde. Sowohl Zielmarkt-Analyse der AHK als auch die Finanzierungsstudien können kostenlos bezogen werden über die Internetseite der [Exportinitiative-Erneuerbare Energien](#).

2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt

2.1 Länderrating

Die konjunkturelle Lage in Kasachstan hat sich zuletzt spürbar eingetrübt. Im Jahr 2013 expandierte die Wirtschaftsleistung mit einem realen BIP-Zuwachs von 4,6% langsamer als im Vorjahr (6,0%). Der Nettozufluss an ausländischen Direktinvestitionen, auch ein Spiegelbild für das Vertrauen der Investoren, war im letzten Jahr rückläufig (-13% in 2014). An die Wachstumsraten der Jahre vor der Finanzkrise, als die Wirtschaftsleistung auch dank des Kreditbooms und des hohen Ölpreises im Durchschnitt mit zweistelligen Raten expandiert war, wird Kasachstan nicht mehr heranreichen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf niedrigere Rohstoffpreise sowie eine gesunkene Extraktionsmenge beim für das Land eminent wichtigen Rohöl. Der wirtschaftliche Niedergang Russlands mit dem drastischen Wertverlust des Rubels sind zusätzliche Krisenfaktoren.

(Quelle: International Monetary Fund (IMF): Country Report Kazakhstan, 2014)

Am 1. Januar 2015 ist die Eurasische Wirtschaftsunion (EEU) zwischen Russland, Belarus und Kasachstan in Kraft getreten. Diese Vertiefung der regionalen wirtschaftlichen Beziehungen wurde im Jahr 2003 mit der Idee zu einem gemeinsamen Wirtschaftsraum gestartet und im Jahr 2010 zunächst als Zollunion ausgestaltet. Die EEU wird durch die russische Volkswirtschaft dominiert, sowohl im Hinblick auf Fläche und Bevölkerung als auch auf die Wirtschaftsleistung.

(Quelle: KfW: Volkswirtschaft kompakt, Nr. 64, 2014)

Sehr detailliert veranschaulicht der aktuelle „Ease of Doing Business Index“ der Weltbank, wie diese Institution die makroökonomischen Rahmenbedingungen Kasachstans bewertet.

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Weltbank	<p>Im WB Ranking „Doing Business in...“ wurde Kasachstan um eine Position herabgestuft. In der jüngsten Analyse liegt Kasachstan unter 189 Ländern auf Rang 77. Sehr negativ werden die Kategorien „Dealing with Construction Permits“ (Rang 145) und „Trading across Borders“ (Rang 185) eingeordnet. Die kritische Stromsituation findet ihren Niederschlag beim Kriterium „getting Electricity“ mit Rang 97.</p> <p>(Quelle: World Bank: Doing Business in Kazakhstan, 2015)</p>
Internationale Rating Agenturen	<p>Die internationale Rating Agenturen bewerten das Land unterschiedlich</p> <p>Moody`s: Baa2(pos)</p> <p>Standard&Poors: BBB+(neg)</p> <p>Fitch BBB+(stable)</p> <p>(Quelle: Deutsche Bank Research, Länderanalyse Kasachstan, 2015)</p>
Internationaler Währungsfond	<p>Der Währungsfond sieht in seiner jüngsten Analyse die Aussichten für die kasachische Wirtschaft zurückhaltend. Das Wirtschaftswachstum wird 2015 bei ca. 4,7 % in den Folgejahren bei 5-6 % liegen.</p> <p>Als Risikofaktor sieht der Währungsfond die starke Verflechtung der kasachischen mit der russischen Wirtschaft mit der Gefahr eines „Ansteckungseffekts“</p> <p>(Quelle: IMF: Country Report Kazakhstan, 2014)</p>

Die Teuerungsrate lag 2014 bei 5,8% und damit leicht über den 5,1% aus dem Vorjahr. Allerdings wird 2015 eine zunehmende Beschleunigung der Inflation zu registrieren sein, nachdem die Nationalbank im Februar 2014 eine sprunghafte Abwertung des Tenge um 15,7% vorgenommen hatte. Stand November 2014 notierte der Tenge bei 181 KZT/USD. Die starke Abhängigkeit der kasachischen Wirtschaft von Russland wird zusätzlich den Druck auf den Tenge erhöhen, bedingt durch den extremen Wertverfall des Rubels.

(Quelle: Deutsche Bank Research: Kazakhstan, 2014)

Makroökonomische Risikofaktoren

Das *Währungsrisiko* müssen Investoren berücksichtigen, wenn sie Anlagen in Devisen finanzieren, die Tarifeinnahmen jedoch in Tenge verrechnet werden. Auch die *Inflationsrate* muss in die Berechnung der Wirtschaftlichkeit einfließen. Beide Risikofaktoren sind für die auf „cash-flow Projektionen“ basierten Projektfinanzierungen von Relevanz, im Kapitel 7 gehen wir auf diesen Sachverhalt näher ein.

Der aktuelle Wechselkurs der kasachischen Währung Tenge kann auf der Internetseite der kasachischen Staatsbank abgerufen werden. (Freitag, 20. März 2015: 1 Euro = 200,1 KZT)

(Quelle: National Bank of Kazakhstan, Currency, 2015)

In einer umfassenden Analyse bewertet der Währungsfond die Implikationen des „Russland Embargo“ und den hieraus resultierenden Wertverfall des Rubels. Das Risiko, in eine Abwärtspirale zu kommen ist hoch.

(Quelle: IMF: Caucasus, and Central Asia face dimmer Growth Prospects, 2014).

Sehr hilfreich für Investoren ist die Stärken-Schwächen-Analyse der Coface. Die Coface sieht ähnlich wie Weltbank und Währungsfond die enge Bindung an die russische Wirtschaft als erhöhten Risikofaktor.

(Quelle: Coface: Economic studies, Kazakhstan, 2014)

Die Währungsabwertung und der Konjunkturabschwung lasten 2014 auch auf den deutschen Exporten nach Kasachstan. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes brachen die Lieferungen in den ersten neun Monaten 2014 um 22,1% auf knapp 1,3 Mrd Euro ein.

(Quelle: GTAI: Kasachstan, Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/2015, 2015)

Zusammenfassender Ausblick

Kasachstan kämpft mit einigen Problemen: Das Bankensystem ist weiterhin labil, die Rohstoffpreise sind niedrig und das Risiko von Kapitalflucht ist angesichts der restriktiveren US-Geldpolitik gestiegen. Der Tenge wertete in der Folge stark ab, die Inflation steigt und auch das Wachstum leidet unter dieser Gemengelage. Wenngleich die Lage insgesamt noch beherrschbar ist, wird das Land derzeit mit erhöhten Risiken konfrontiert.

(Quelle: Bayer LB: Länderanalyse Kasachstan, 2014)

2.2 Lokales Bankensystem

In Kasachstan besteht das innerhalb Zentralasiens am höchsten entwickelte Bankensystem. An seiner Spitze steht die Nationalbank, die die staatliche Geld- und Kreditpolitik implementiert, die Währung reguliert und kontrolliert und die Bankenaufsicht hat. Die Immobilien- und Finanzkrise 2008/09 hat alle Banken des Landes in eine schwere Krise gestürzt. Damals musste die Regierung 10 Mrd. US-Dollar aus dem staatlichen Entwicklungsfonds „*Samruk-Kazyna*“ zur Rettung mehrerer Banken aufbringen. Rettung kann man auch mit Verstaatlichung gleichsetzen. Die Aufarbeitung der Krise hält bis heute an, Banken werden verkauft oder fusionieren. 2013 gab es 38 Geschäftsbanken.

Der kasachische Bankensektor gilt als „overbanked“, weshalb eine weitere Konsolidierung erwartet wird. Das Bankensystem ist hoch konzentriert, die fünf größten dominieren den Markt. Größte Privatbank ist die Kazkommertsbank mit einem Marktanteil von 24 %. Weitere Geschäftsbanken von Bedeutung sind: Eurasien Bank, Halyk Bank, ATF Bank und Nur Bank. Ende 2013 konnte nach langer Suche der Verkauf der letzten der drei von der Krise betroffenen Banken, der BTA, die bis zur Finanzkrise größte Bank des Landes gewesen war, verkündet werden. Die Kazkommertsbank hat 46,5 % der Anteile erworben und damit ihre marktbeherrschende Stellung ausgebaut. Im Juli 2014 wurde die Fusion der Temir- und Allianzbank mit der Fortebank bekannt gegeben.

Einen detaillierten Überblick zum kasachischen Bankenumfeld vermittelt eine Sektoranalyse des Internationalen Währungsfonds. (Quelle: IMF: The Republic of Kazakhstan Financial System Stability Assessment, 2014)

Damit sind jedoch die Probleme der Banken nicht behoben. Bis heute stehen sie unter dem Druck eines extrem hohen Anteils „fauler“ Kredite (Non Performing Loans, NPL) aus der Zeit der Krise. Ihr Anteil am Gesamtkreditaufkommen soll mit 35,8 %, was einer Summe von über 30 Mrd. US\$ entspricht, einer der weltweit höchsten sein. Seine Senkung ist eines der wichtigsten Ziele der Nationalbank für die nächsten Jahre. Bis dahin wird der Bankensektor nicht in der Lage sein, substanzial zum Wirtschaftswachstum beizutragen. Aufgrund der anhaltenden Bankenkrise bremst die eingeschränkte Kreditvergabe den Konsum wie auch die Investitionstätigkeit. Die ausreichende Rekapitalisierung der Banken wird in der Folge den Fiskus erneut belasten. (Quelle: Bayern LB: Länderanalyse Kasachstan, 2014).

Die Einführung von Basel III wird kleinere Banken in die Arme der großen Banken treiben, da sie die Kernkapitalquoten nur schwer oder nicht erfüllen können und bei der Beschaffung von frischem Kapital mit den anderen kasachischen Banken konkurrieren müssen. Die einzelnen Banken haben interne Sektorlimits, bis zu denen sie Kredite im spezifischen Sektor vergeben. Die Basel III Regularien mit der Eigenkapital Anforderung sind ein weiterer Hemmschuh für die kasachischen Banken, Kredite für Projekte aus erneuerbaren Energien zu vergeben. (Quelle: Kurowski: [Are the Basel Bank Regulations Food for Development?](#) 2007)

Auch die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) bewertet den Bankensektor wegen des hohen Anteils an faulen Krediten als fragil. Rettungsaktionen für angeschlagene Banken erscheinen unausweichlich und werden dringend benötigte Investitionsmittel aus dem Staatsfond blockieren. (Quelle: EBRD: Kazakhstan Strategy, 2013)

Die größte Einnahmequelle für die Banken ist das Firmenkundengeschäft mit Unternehmen aus der Öl- und Gasindustrie, Bergbau und Infrastruktur, die stark expandiert haben. Das Geschäft mit klein- und mittleren Firmen ist nur wenig gewachsen, eine Folge von behördlichen Beschränkungen und schlechter Kreditwürdigkeit. Die Vergabe langfristiger, zinsgünstiger Kredite an Unternehmen soll nach Aussagen der Zentralbank ausgebaut werden. Das ist auch notwendig für die Ankurbelung der Investitionen, denn die Weltbank hat in der oben zitierten Studie „Doing Business in Kazakhstan“ das Land beim Kriterium „Getting Credits“ um 4 Punkte auf Rang 71 abgewertet. Hierfür sollen 2015 und 2016 je 100 Mrd. T aus dem Nationalfonds bereitgestellt werden. Der gesamte Vergabepool für zinsgünstige Kredite beläuft sich auf 555 Mrd. T.

Die Vergabe der Kredite erfolgt für kleine und mittlere Unternehmen über die staatliche Förderagentur Damu. (<http://www.damu.kz>).

Für große Unternehmen ist die Entwicklungsbank Kasachstans verantwortlich (<http://www.kdb.kz>). (Quelle: GTAI: Kasachstan legt neues Konjunkturpaket auf, 2014)

Die kasachischen Banken können grob in 4 Gruppen unterteilt werden (Die wichtigsten Banken haben wir im Anhang mit Koordinaten aufgelistet):

- Die kasachischen Banken, die unter der Krise 2008 stark gelitten haben und vom Staat gerettet werden mussten; die sog. ‘restructured banks,’ die unter ständiger Beobachtung stehen. Die Bilanz dieser Banken muss bereinigt werden, da sie zum Großteil aus non-performing loans besteht.
- Die Banken, die es trotz immenser Schwierigkeiten ohne staatliche Hilfe durch die Krise geschafft haben und deren Bilanz mit ca. 15% bis 40% „non performing loans“ belastet ist.
- Einige Banken (ca. 15) konnten trotz Krise expandieren, da sie erfolgreich nach neuen Geschäftsmöglichkeiten gesucht haben, wie z.B. die Eurasia Bank. Die Bilanz ist mit ca. 5% -15% an faulen Krediten belastet.
- Die letzte Gruppe von Banken kam nach der Krise in das Land und wurden daher relativ gering von der Finanzkrise getroffen. Ihre „non performing loans“ betragen weniger als 5% der Bilanzsumme.

Unter folgender web Adresse ist eine umfassende Darstellung des Bankensektors mit Beschreibung der individuellen Institute zusammengefasst: http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_banks_in_Kazakhstan (letztes Abrufdatum 15. März 2015)

Internationale und Deutsche Banken mit Niederlassungen in Kasachstan

Aus dem Ausland sind folgende Banken vertreten:

HSBC, Royal Bank of Scotland, Citibank,
Sberbank, VTB, Home Credit Bank (Russische Föderation)

Mit Repräsentanzen sind die Deutsche Bank und die Commerzbank vertreten. Die Landesbank Berlin ist im Außenhandelsfinanzierungsgeschäft mit den Zentralasiatischen Ländern auch stark und kann über deren Repräsentanz in Usbekistan kontaktiert werden.

Landesbank Berlin AG
Aziz Inomkhodjayev, Repräsentant
Beshagach Str. 1, 100066 Taschkent; Usbekistan
Tel: (+99 871) 239 4563, Fax: (+99 871) 2442158
Tel: (mobil) (+99 894) 636 5657
Email: aziz@lbb.uz

Deutsche Bank AG
36 Al-Farabi Avenue
050059 Almaty; Kasachstan
Tel: +7 727 311 10 60, 727 311 10 61
Fax: +7 727 311 10 62

Commerzbank AG
Repräsentanz Almaty
Luganski Str 54/1
050051 Almaty; Kazakhstan
Dr. Bodo Thöns
Tel: +7 727 2588106
Fax: +7 727 2588108

Da sich die kommerziellen Finanzinstitute, national oder international, aus Mangel an Projekten im Sektor erneuerbare Energien bisher nicht engagiert haben, werden es vor allem die internationalen Geberorganisationen, wie EIB, ADB, Weltbank und vor allem EBWE sein, die für die kasachische Regierung die Kredite herauslegen werden, um Projekte im Sektor erneuerbare Energien zu realisieren. Auf diesen Sachverhalt gehen wir in Kapitel 4 detailliert ein.

3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld

3.1 Grundlagen

Im Energiemix Kasachstans gewinnt die Erzeugung aus erneuerbaren Energien zukünftig stärkere Bedeutung. Trotz des hohen Potentials, das Kasachstan besitzt, ist der Anteil der erneuerbaren Energien noch gering. Das rohstoffreiche Kasachstan will erneuerbare Energien stärker nutzen. Energieträger Nummer eins ist bislang die im Land reichlich vorhandene Kohle. Abgesehen von Wasserkraft werden regenerative Quellen kaum genutzt. Das soll sich ändern. Die kasachische Regierung hat sich ehrgeizige Ziele zum Ausbau der alternativen Energien gesetzt. Bis zur Expo 2017 in Astana, die unter dem Motto "Energie der Zukunft" steht, werden einige interessante Projekte angeschoben. Feste Einspeisetarife sollen Investitionssicherheit geben. Der Modernisierungsbedarf im Energiesektor ist enorm. Eingebettet in die Strategie „Kazakhstan 2050“ möchte Kasachstan bis zu 2 Mrd. US\$ Investitionen des Privatsektors in erneuerbare Energien realisieren. (Quelle: GTAI: Kasachstans Stromwirtschaft soll grüner werden, 2014)

Das kasachische Stromsystem

Die aktuelle Lage des kasachischen Stromsektors ist durch hohe Energieintensität der Wirtschaft, einen überalterten Ausrüstungspark, hohe Verluste in Erzeugung, Verteilung und Verbrauch sowie ein relativ hohes Versorgungsdefizit gekennzeichnet. Kasachstan hat im Vergleich zu den anderen zentralasiatischen GUS-Republiken seinen Elektrizitätsmarkt schon frühzeitig (ab 1996/97) geöffnet und einen Teil seiner Stromerzeuger privatisiert. Der überwiegende Anteil der Übertragungsnetze verblieb weiterhin im Besitz der staatlichen KEGOC.

(Quelle: ZVEI: Energiewirtschaft Zentralasien, 2009)

Kasachstan verfügt über günstige natürliche Voraussetzungen für eine intensive Nutzung erneuerbarer Energien. Einer Studie des Zentralverbandes der Deutschen Elektroindustrie ZVEI zur Folge berechnen Experten das gesamte theoretische Windkraftpotential mit 1,8 Mrd. kWh, das für Solarenergie mit jährlich 2,5 Mrd. kWh und das hydroenergetische Potential mit 170 Mrd. kWh. Annähernd 500 Standorte eignen sich für die Errichtung kleiner Wasserkraftwerke. Besonders günstig sind die klimatischen Bedingungen für die Errichtung von Windkraftanlagen in der Region Dshugarische Pforte nahe der Grenze zur VR China und in dem circa 150 km nordöstlich von Almaty gelegenen Schelek-Korridor.

(Quelle: ZVEI: Energiewirtschaft Zentralasien, 2009)

Auf Grund dieses Erzeugungspotentials werden die internationalen Geberorganisation zukünftig Projekte im Sektor erneuerbare Energien finanzieren (Siehe hierzu Kapitel 4).

Im Rahmen des Maßnahmenplans für die Entwicklung der alternativen und erneuerbaren Energien im Zeitraum 2013 bis 2020 ist der Bau von 13 Windparks mit einer Gesamtleistung von 793 MW geplant. Die große technische Herausforderung liegt beim staatlichen Netzbetreiber KEGOC, der die Stabilität des Netzes auch bei volatilen Einspeise Mengen garantieren muss.

Eine Besonderheit des kasachischen Stromsystems stellt seine historisch entstandene Dreiteilung dar. Die Südzone ist in das Energieverbundsystem Zentralasien integriert und verfügt über direkte Stromleitungen nach Kirgistan und Usbekistan. Die wirtschaftlich boomende, öl- und gasreiche Westzone ist von Stromlieferungen aus Russland abhängig. In der Nordzone befindet sich wegen der ergiebigen Kohlevorräte im Ekibastus-Becken das Gros der Stromerzeugung des Landes. Allein auf den Brennstoff- und Energiekomplex des Verwaltungsgebietes Pawlodar entfallen zwei Fünftel der kasachischen Stromerzeugung.

(Quelle: ZVEI: Energiewirtschaft Zentralasien, 2009)

Den Konzeptzielen zum Übergang zur grünen Wirtschaft zufolge soll die installierte Windkraftkapazität bis 2030 auf 4.600 MW steigen. Je nach Szenario ist bis 2050 ein Ausbau auf 6.000 MW (Basisszenario) beziehungsweise 15.000 MW (grüne Szenarien) vorgesehen. Bis 2030 soll der Anteil des Stroms aus Windkraft an der gesamten Stromproduktion auf 10% (Basisszenario) beziehungsweise 11% (grüne Szenarien) steigen und sich danach bis 2050 weiter auf 15 respektive 27% erhöhen. (Quelle: GTAI: Kasachstan legt neues Konjunkturpaket auf, 2014)

In einer umfassenden Analyse bewertet das International Institute for Environment and Development (IIED) den eingeschlagenen Weg Kasachstans zu einer „Green Economy“. (Quelle: IIED: Assessing Kazakhstan's policy and institutional framework for a green economy, 2014)

Um das Stromdefizit im Süden des Landes zu verringern, wird eine neue, rund 1.500 km lange 500 kV-Hochspannungsleitung (Nord-Ost-Süd) gebaut. Hinzu kommt der Bau von Umspannwerken in Semei, Aktogai und Taldykorgan. Den Bau der Stromleitung, die auch für den Anschluss erneuerbarer Energien benötigt wird, realisiert der staatliche Netzbetreiber KEGOC. (Quelle: GTAI: Kasachstan legt neues Konjunkturpaket auf, 2014)

Vor dem Hintergrund der Expo 2017 in Astana mit dem Thema "Energie der Zukunft" steigt das Interesse an Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Bis 2020 soll die Energieintensität des Bruttoinlandsprodukts um 25% sinken und es dürften insgesamt 1.040 MW Leistung aus erneuerbaren Quellen ans Netz gehen. Aktiv auf dem Gebiet ist unter anderem Samruk-Green Energy (<http://www.samruk-green.kz>), eine Tochter des staatlichen Energiekonzerns Samruk-Energo. (Quelle: GTAI: Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/2015, Kasachstan, 2014)

3.2 Fördermechanismen

Die landesweite Nutzung von erneuerbaren Energien erfordert einen stabilen und verlässlichen politischen, rechtlichen und institutionellen Rahmen, sowie verstärkte Anschub Finanzierung, unter anderem durch internationale Entwicklungsfinanciers, da Kasachstan auf diesem Feld noch wenig Erfahrung hat.

Regulatorische Szenarien

Die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen sind der entscheidende Faktor für das Wachstum von erneuerbaren Energien. Zwei erfolgversprechende finanztechnische Szenarien werden weltweit angewandt.

1. Garantierte Abnahmeverpflichtungen mit Festpreisgarantie; gekoppelt mit einer Zollbefreiung für die Einfuhr von Anlagenausrüstung; Anlagen, bzw. Turn Key Projekte, die über Kredite der internationalen Geber finanziert werden, werden international ausgeschrieben.
2. Garantiertes Marktanteil der erneuerbaren Energien durch Regierungsquoten und von der Regierung initiierte Konzessionsvergaben, die international ausgeschrieben werden.

Kasachstan hat sich auf die 1. Variante festgelegt.

Langfristig wird dadurch der Weg für ein privatwirtschaftliches Engagement im Bereich erneuerbarer Energien bereitet. Die Einführung eines Systems 15 Jahre gültiger Einspeisetarife soll dabei helfen. Damit Investitionen in den Bau von Wind- und Solarparks sowie kleinen Wasserkraftwerken und Biogasanlagen fließen, hat die kasachische Regierung Ende Mai 2014 fixe Einspeisetarife verabschiedet. Das neu geschaffene Finanz- und Abwicklungszentrum kauft den aus erneuerbaren Energien erzeugten Strom vollständig auf und veräußert diesen an die konventionellen Stromproduzenten weiter. Erst diese liefern den „grünen Strom“ an den Endverbraucher.

(Quelle: Rödl&Partner: Erneuerbare Energien in Kasachstan, 2015).

Eine sehr effektive Strategie, große Projektvolumina im Sektor erneuerbare Energien zu realisieren, ist die Risikoteilung mit den Investoren, indem eine staatliche Institution einen gewissen Eigenkapitalanteil am Projekt zeichnet. Hierfür wurde in Kasachstan der staatliche „Kazakhstan Investment Fund“ (KIF) geschaffen. Der KIF ist eine sogenannte „non banking finance institution“. Zentrales Aufgabenfeld ist die Vergabe von Krediten an die Industrie zum Einsatz von erneuerbaren Energien. Der KIF agiert aber auch als Eigenkapitalgeber um die Projektrisiken für Investoren zu reduzieren.

Nähere Informationen siehe www.ifk.kz (letztes Abrufdatum 23. März 2015).

Eine ähnliche Aufgabe übernimmt „Kazyna Capital Management“. Kazyna Capital Management wurde geschaffen, um ausländische Investitionen über die Bildung von Private-Equity-Fonds zu fördern. Hierbei werden Mittel für kasachische Unternehmen bereitgestellt. „Kazyna Capital Management“ fördert die Entwicklung des lokalen Private-Equity-Marktes und die Einführung internationaler Best-Practice-Asset-Management in Kasachstan

Nähere Informationen siehe www.kcm-kazyna.kz (letztes Abrufdatum 23. März 2015).

(Quelle: Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland: persönliche Mitteilung, 2015)

Tarifstruktur für erneuerbare Energieerzeugung

Für Anlagen, die ab 2014 ans Netz gehen, sind folgende Abnahmepreise pro kWh vorgesehen:

- Solaranlagen: 34,61 Tenge (0,138 Euro)
- Solaranlage mit kasachischen Modulen: 70 Tenge (0,28 Euro)
- kleine Wasserkraftwerke: 14 Tenge (0,07 Euro);
- Biogasanlagen: 32,23 Tenge (0,135 Euro).

Die Berechnungsmethode für die Bildung und Anpassung der Tarife wird im Konzessions- und Stromliefervertrag vereinbart.

Quelle: Rödl&Partner: Erneuerbare Energien in Kasachstan, 2015

Die Verabschiedung der Einspeisetarife hatte sich zuletzt verzögert. Grund hierfür waren die Abwertung der kasachischen Währung um rund 19% gegenüber dem US-Dollar am 11.2.14 und die Sorge, dass die Stromtarife zu hoch steigen würden. Aus diesem Grund wurde festgelegt, dass der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung bis 2020 nicht mehr als 3% betragen soll (Quelle: GTAI: Kasachstans Stromwirtschaft soll grüner werden, 2014)

Insgesamt werden bis 2020 Investitionen von rund 2 Mrd. \$ in den Ausbau der Erneuerbaren erwartet. Dabei ist auch mit der Unterstützung internationaler Finanzorganisationen zu rechnen.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (siehe hierzu auch Kapitel 4) plant beispielsweise die Förderung von Projekten der erneuerbaren Energien. Im Dezember 2013 haben außerdem die kasachische staatliche Entwicklungsholding Baiterek und die Islamic Corporation for the Development of the Private Sector (IDC) eine Absichtserklärung über die Gründung eines Fonds zur Förderung erneuerbarer Energien unterzeichnet. Dessen Mittel sollen zunächst 50 Mio. \$ betragen und später auf 100 Mio. \$ erhöht werden.

(Quelle: Bloomberg Business News, 2012)

Investitionen in erneuerbare Energien mit Abnahmeverträgen von Industrie- oder Handelsunternehmen oder für den Eigenbedarf können in Unternehmensfinanzierung (corporate loans) oder spezifische Projektfinanzierungen mit Eigenkapital und Mezzanine Finanzierungen unterschieden werden. Mezzanine-Kapital oder Mezzanine-Finanzierungen (abgeleitet aus ital. „mezzo“ = halb) beschreibt als Sammelbegriff Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen. Dabei wird in der klassischen Variante einem Unternehmen wirtschaftliches oder bilanzielles Eigenkapital zugeführt, ohne den Kapitalgebern Stimm- oder Einflussnahmerechte zu gewähren.

(Quelle: Wikipedia: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014)

Nationale Ausschreibungsportale

Das Beschaffungsportal <http://www.goszakup.gov.kz> veröffentlicht nationale Ausschreibungen von den zum Staatsfonds für nationalen Wohlstand Samruk-Kazyna gehörenden Institutionen.

Ausschreibungen anderer öffentlicher Einrichtungen und Tender privater Firmen finden sich auch in der Wochenzeitung „Tender KS“ und können auf Internetseite <http://www.tendr.kz> abgerufen werden.

Unter den kommerziellen Anbietern von Ausschreibungen ist die Informations- und Beratungsgesellschaft KazBusiness-Consulting <http://www.zakupki.kz> zu nennen.

Eine erfolgreiche Beteiligung an einem Tender setzt eine enge Kooperation mit einem kasachischen Partner voraus. (Quelle: GTAI: Gesetz über den Staatshaushalt für die Jahre 2015-2017, 2015)

Während die kommerziellen Banken primär die Fremdkapitalseite finanzieren, wird Eigenkapital häufig über Private Equity Funds oder Pensionsfonds bereitgestellt. Auch die Privatsektor Abteilungen der Entwicklungsbanken kommen als Eigenkapitalgeber in Frage. Investitionen in erneuerbare Energien erfordern wegen der langen Amortisationsperioden Kreditlaufzeiten von mehr als 10 Jahren. Allerdings sind die lokalen kasachischen Banken sehr zögerlich bei Kreditvergaben mit solchen Laufzeiten. Außerdem fehlt ihnen mehrheitlich die generelle Erfahrung mit Projekten in erneuerbare Energien. Hierfür sind die Refinanzierungslinien der Entwicklungsbanken die Lösung. Diesen Sachverhalt beschreiben wir in den bankspezifischen Erläuterungen in Kapitel 4 noch im Detail.

Für die Projekte zur Eigenversorgung von Industrieanlagen mit Stromabnahmeverträgen kommen sogenannte Independent Power Producers (IPP) infrage, die den erzeugten Strom aus erneuerbaren Quellen an kommerzielle Verbraucher verkaufen (Captive Power Plants). Endkunden können Industriebetriebe, Hotelanlagen oder Dienstleister sein.

Entscheidend für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Projekts sind die Bonität des Endabnehmers und das Power Purchase Agreement (PPA), das zwischen IPP und dem Industrieunternehmen abgeschlossen wird. Im Kapitel 7 gehen wir ausführlich auf die Risikoproblematik ein.

Die Akteure im Energieumfeld Kasachstans

Ministry for Industry and New Technology (MINT)	Dem Ministerium untersteht die Energieversorgung des Landes. Es überwacht die Implementierung der Gesetzesvorlagen im Bereich erneuerbare Energien www.mint.gov.kz/english
Komitee der staatlichen Energieaufsicht (KGEN)	Kasachische Regulierungsbehörde, untersteht dem Ministerium http://www.kgen.gov.kz
Ministerium für Umwelt und Wasserressourcen	Nationales Umweltministerium http://www.eco.gov.kz/english
Kasachischer Verband der Elektrizitätswirtschaft	www.kea.kz

Von Interesse für deutsche Exporteure sind zukünftig die Projekte auf Basis erneuerbare Energien, die von der Development Bank of Kasachstan initiiert werden. Ein Auftrag der Bank ist die mittel- bis langfristige Finanzierung von Investitionsvorhaben die nicht zum Bergbau zu rechnen sind. Außerdem unterstützt die Development Bank of Kasachstan ausländische und inländische Investoren, wobei als ein Schwerpunkt der Sektor erneuerbare Energien von der Regierung vorgegeben wurde.

Die Development Bank of Kasachstan ist auch die Korrespondenzbank der Europäischen Investitionsbank. Über dieses Partnerinstitut vergibt die EIB indirekt Kredite für kleinere und mittlere Unternehmen im Sektor erneuerbare Energien.

Quelle: EIB: KMU-Förderung außerhalb der EU, Central Asia, 2014)



Kontakt

Development Bank of Kazakhstan
010000 Astana Stadt-, Kreis Yesil,
Straße Orynbor 10 (Gebäude "Kazyna Tower")
Mrs. Botagoz Choibekova
Managing Director; Head of Funding and Investors Relations
Tel: +7 (7172) 79 26 54
Fax: +7 (7172) 79 26 38

Mrs. Anna Zagoskina
Senior Manager I
Funding and Investors Relations Department
Tel: +7 (7172) 792600 (ext. 7273)
Fax: +7 (7172) 792638

Niederlassung Almaty
050000, Almaty,
Business Center "Nurly Tau", Al-Farabi 19, Block-1B, Suite 204.
Tel: +7 (7273) 110 470
Fax: +7 (7273) 110 470
www.kdb.kz

4 Internationale Geberfinanzierung

4.1 Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren

Dieses Kapitel informiert über die internationalen Geberorganisationen und deren Engagement in Kasachstan. Folgende Fragen werden behandelt:

- Welche internationalen Entwicklungsfinanziers sind in Kasachstan vertreten?
- Welche Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich im Zusammenhang mit geber-finanzierten Projekten für Lieferanten, Dienstleister, Anlagenbauer und Investoren?
- Was müssen interessierte Unternehmen beachten, um an geber-finanzierte Aufträge zu gelangen?
- Wie können die Projekt- und Beschaffungspotentiale bei geber-finanzierten Projekten genutzt werden?

Das Vorgehen für eine erfolgreiche Projektbeteiligung konzentriert sich auf folgende Tätigkeitsfelder:

- Informationsbeschaffung
- Analyse der Geschäftschancen
- Networking und Kommunikation
- Effektive – regelgerechte Angebotsausarbeitung

Am Ende von Kapitel 4. 1 haben wir einen praktischen Leitfaden formuliert, in dem praktische Ratschläge in der Projektarbeit mit den Multilateralen Entwicklungsbanken zusammen gefasst sind.

Da bis jetzt nur sehr wenige Projekte im Sektor erneuerbare Energien in Kasachstan realisiert wurden, gibt es von den Geberorganisationen noch keine Referenzen bzw. Erfahrungswerte. Aufgrund strategischer Erwägungen und wegen der positiv bewerteten Wirtschaftspolitik der neuen Regierung ist zukünftig mit der finanziellen Unterstützung des Sektors erneuerbare Energien durch die Geberorganisationen zu rechnen.

Ökonomische Bewertungskriterien der Geber

Internationale Entwicklungsbanken sehen nicht nur die reinen Zahlen eines Financial Return on Investment (FRI), sie betrachten das gesamte makroökonomische Umfeld und bewerten auch unter sozio-ökonomischen Parametern ihr Engagement. Hierzu gehören beispielsweise Umweltaspekte und Deviseneinsparungen durch den verringerten Import von Primärenergie. Ein wichtiger Aspekt ist die Vermeidung von Umweltschäden bzw. von Folgekosten durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Wir sprechen hier von der Unterscheidung „Financial Return on Investment“ vs. „Economic Return on Investment“.

Das Informationsangebot zum Engagement der Geberorganisationen in Kasachstan ist umfangreich. Um Erfolge zu erzielen gilt es, die Vielfalt der vorhandenen Informationen systematisch zu nutzen und eine praktikable Beteiligungsstrategie an zukünftigen Projekten zu entwickeln. Die Kunst besteht darin, aus der Vielzahl von Einzelinformationen und Datenbanken die projektrelevanten Daten zu filtern. Die Unternehmen müssen sich über die entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen und Verhältnisse in den jeweiligen Zielländern informieren.

Der zweite Schritt ist die Einschätzung und Bewertung eventueller Geschäftschancen unter Berücksichtigung der eigenen Stärken. Wer sich an entwicklungsfinanzierten Projekten beteiligen will, steht im Wettbewerb mit nationalen und internationalen Konkurrenten. Ein mittelständisches Unternehmen muss kapazitätsbedingt regionale und länderbezogene Schwerpunkte setzen. Häufig bestehen ja schon bewährte Beziehungen aus Auslandsgeschäften, die sich für das Engagement nutzen lassen.

Wenn es sich nicht gerade um große Einzelprojekte handelt, stellen die einzelnen internationalen Entwicklungsbanken ausgewählten kasachischen Geschäftsbanken Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung, um Investitionen in erneuerbare Energien als Direktkredite für lokale Unternehmen zu finanzieren. Neben der reinen Kreditfinanzierung unterstützen die Entwicklungsbanken den lokalen Finanzmarkt auch mit Expertise und Know-how Transfer, wie Aufbau eines risikooptimierten Kreditportfolios und der Methodologie einer umfassenden kaufmännischen und technischen „Due Dilligence“ der durch Investoren eingereichten Finanzierungsanfragen.

Die Vergabe von Kapitalressourcen zur Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten basiert auf drei Prinzipien

Antragsprinzip	Die Mittel für das konkrete Projekt müssen grundsätzlich von der Regierung Kasachstans bei der Entwicklungsbank beantragt werden.
Beteiligungsprinzip	Kasachstan muss mit einer Eigenbeteiligung sein Interesse an dem Projekt nachweisen.
Ausschreibungsprinzip	Die Vergabe von Lieferaufträgen und Dienstleistungen erfolgt nach international gültigen Regeln im Rahmen einer internationalen Ausschreibung.

Quelle: Eigene Darstellung

In Kasachstan engagieren sich vorwiegend die folgenden internationalen Entwicklungsbanken. Diese hier aufgeführten Institutionen, ihre Arbeitsweise und ihr Kreditportfolio werden im Folgekapitel dargestellt. Kasachstan ist kein Partnerland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

- Die Europäische Investitionsbank (EIB)
- EuropeAid
- Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)
- Die Weltbank-Gruppe (WB Group)
- Die Asiatische Entwicklungsbank (AsDB)
- Islamic Development Bank Group

Die Attraktivität von Entwicklungsbanken für die deutsche Industrie

Die Vorteile liegen nicht nur in den Vergabevolumina, die in den erneuerbaren Energien-Sektor Kasachstans fließen werden, auch die sehr informativen Sektor- und Länderstudien können für Marktrecherche und Markterschließung genutzt werden. Vor diesem Hintergrund ist es daher auch für Zulieferfirmen der erneuerbaren Energien-Branche lohnenswert, sich mit der Arbeitsweise der Entwicklungsbanken auseinander zu setzen. Aus der frühzeitigen Kenntnis eines Großprojekts und des verantwortlichen Generalunternehmers können lukrative Teillieferungen resultieren.

Consulting Unternehmen

Consultants werden für die Vorbereitung und Entwicklung von Projekten entweder direkt von der finanzierenden Entwicklungsbank selbst, oder vom Kreditnehmer rekrutiert. Dies kann in unterschiedlichsten Projektphasen erfolgen. Die Registrierung von Consulting Unternehmen bei den internationalen Finanzinstitutionen ist zwar nur teilweise vorgeschrieben, jedoch durchaus empfehlenswert.

[eSelection der Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung](#)

[eConsultant2 der Weltbankgruppe](#)

[Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers](#)

Die aus den zukünftigen Ausschreibungs- und Förderprogrammen resultierenden Aufträge eröffnen vielfältige Exportchancen, sowohl für Consulting Unternehmen als auch für Anlagenbauer und Unterlieferanten. Die Beteiligung an Ausschreibungs- und

Förderprogrammen der oben genannten Finanzinstitutionen kann als Türöffner für den erneuerbaren Energien Markt in Kasachstan dienen. Traditionell sind es vor allem größere Unternehmen, die sich an den Ausschreibungen beteiligen. Anlagenteile oder spezifische Ingenieurleistungen werden auch in Einzellosen ausgeschrieben und beschafft. (Interessant für Unterlieferanten und Consultants).

Die Struktur des Projektgeschäfts der multilateralen Entwicklungsbanken unterliegt besonderen Regeln. Der so genannte „Projekt-Zyklus“ wird in einzelne Arbeitsabschnitte unterteilt und birgt für die am Projekt interessierten Unternehmen eine Fülle von im Internet verfügbaren Informationen.

In der Projektvorphase, „Identification“ genannt, werden umfassende Länder- und Sektor-Analysen erarbeitet. Diese Dokumente sind über Informationsportale der interessierten Wirtschaft zugänglich. Der „Appraisal Report“ ist das bankinterne Dokument für die Kreditvergabe und wird nach Genehmigung durch den Kreditausschuss ebenfalls publiziert. Hierin sind alle technischen und ökonomischen Details des geplanten Projekts beschrieben.

Nach dem Abschluss des Kreditvertrags zwischen dem Nehmerland und der Bank beginnt das eigentliche Beschaffungsverfahren - die Ausschreibung. Der Kreditvertrag als Rahmenvereinbarung regelt das rechtliche Verhältnis zwischen Kreditnehmer und finanzierender Entwicklungsbank. In diesem werden alle Details der Projektabwicklung, wie Beschaffungsverfahren, Auszahlungsbedingungen, festgelegt. Der jeweilige Auftragswert ist maßgebend für das zum Zuge kommende Beschaffungsverfahren.

Unter dem englischen Fachbegriff „Procurement“ versteht man die Beschaffung von Waren und Anlagegütern, Baumaßnahmen und Dienstleistungen. Unternehmen können sich im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen (Calls for Tenders) für die Umsetzung eines konkreten Projekts in definierten Losen bewerben.

Die „Calls for Tenders“ werden über zwei gebührenpflichtige Datenportale publiziert (siehe Anhang). Bei Ausschreibungen im internationalen Wettbewerb wird zwischen General Procurement Notice (GPN) und Specific Procurement Notice (SPN) unterschieden. Die GPN ist eine Projektfrühinformation mit Ankündigungscharakter. Sie wird publiziert, bevor ein Projekt in die eigentliche Konkretisierungsphase tritt. Die SPN sind die konkreten Ausschreibungshinweise. Sie benennen den Beschaffungs- oder Beratungsbedarf im Detail.

Ein häufig anzutreffendes Missverständnis bei diesen Geschäftsmöglichkeiten ist die Annahme, dass die Finanzinstitutionen direkt Aufträge an Firmen vergeben. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Identifikation, Risikobewertung und Finanzierung von Projekten. Verantwortlich für die Durchführung des Projekts und die Auftragsvergabe ist die kreditnehmende Stelle in Kasachstan, die sogenannte „Executing Agency“ oder auch Projektträger genannt.

Aufgabenverteilung

Akteur	Aktivitäten
Entwicklungsbank	<ol style="list-style-type: none"> 1. Projektfinanzierung 2. Projekt- und Risikobewertung 3. Unterstützung des Kreditnehmers 4. Bereitstellung von Projektinformationen 5. Projektüberwachung („no objection“)
Durchführungsorganisation (Kreditnehmer)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung und Umsetzung des Beschaffungsplans 2. Erstellung der Ausschreibungsunterlagen 3. Einladung zur Angebotsabgabe 4. Annahme und Bewertung der Angebote 5. Auftragsvergabe 6. Kontraktabwicklung

Wichtig!!

Die Ausschreibungskriterien sind exakt einzuhalten, da bei Verstößen oder Missachtung entweder Pönalisierung des Angebotspreises oder gar Disqualifikation droht.

Detaillierte Kenntnisse des Projektumfelds, der beteiligten Akteure und der Vergaberegularien bei den internationalen Ausschreibungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektbeteiligung. Hierzu soll dieser Finanzierungsleitfaden einen Beitrag leisten.

Ratschläge aus der Praxis für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken

1. Legen Sie Ihre Zielmärkte fest; möglicherweise haben Sie schon in Entwicklungsländern gute Geschäftskontakte, die Sie für den Markteintritt mit Geberfinanzierten Projekten nutzen können.
2. Studieren Sie genau die Beschaffungsrichtlinien der internationalen Geberorganisationen (Guidelines for Procurement); beachten Sie die spezifischen Beschaffungsregeln (Eligibility Criteria) der Regionalen Entwicklungsbanken.
3. Als Consulting Unternehmen registrieren Sie sich bei den individuellen Datenbanken (DACON, E-Consult).
4. Werten Sie sorgfältig die Länderanalysen der Banken für Ihre Zielländer nach Projekthinweisen oder sektor-bezogenen Entwicklungen aus (Country Assistance Strategy, Country Partnership Paper, Poverty Reduction Strategy).
5. Recherchieren Sie unter der Homepage der Banken (projects & operations) nach Projektinformationen und den Status (Life Cycle) eines interessanten Projektes (project in development); welche Projekte sind in Durchführung oder bereits realisiert. Welche Projekte passen zu Ihrem Geschäftsprofil?
6. Finden Sie heraus, wer der verantwortliche Projektleiter (Task Team Leader) in der Finanzinstitution ist; nutzen Sie Informationsquellen wie die Büros der Deutschen Exekutivdirektoren in den Banken.
7. Formulieren Sie eine kurze und präzise Interessenbekundung für infrage kommende Projekte, und schicken Sie diese an den zuständigen Projektleiter (siehe obiger Pkt. 6).
8. Recherchieren Sie täglich nach aktuellen Ausschreibungen in den Datenbanken von „UN-Development Business“ und „dg-markets“ bzw. den Auslandsausschreibungen der BFAI (Adressen sind im Anhang zusammengestellt).
9. Beschaffen Sie sich rechtzeitig die jeweiligen Tenderunterlagen bei den ausschreibenden Stellen und sorgen Sie dafür, dass die von Ihnen sorgfältig ausgearbeiteten Angebotsunterlagen rechtzeitig (deadline for submission) an der genannten Adresse vorgelegt werden.
10. Nehmen Sie an der öffentlichen Auswertung (tender opening) im Projektland der betreffenden Ausschreibung teil.
11. Finden Sie im Falle eines abgewiesenen oder nicht erfolgreichen Angebots heraus, welche Gründe dafür ausschlaggebend waren und führen Sie im Zweifelsfall Rücksprache („Debriefing“) mit dem zuständigen „Procurement“ Experten der Finanzinstitution. Nutzen Sie auch in diesen Fällen das Büro des Deutschen Exekutivdirektors.

4.2 Das Finanzierungsmarketing

Voraussetzung für die erfolgreiche Positionierung auf dem kasachischen Markt ist in erster Linie der Aufbau eines professionellen Informationsmanagement im Unternehmen. Auch für Zulieferer, die sich nicht direkt an den geberfinanzierten Ausschreibungen beteiligen, stellen die Entwicklungsbanken eine Vielzahl von hilfreichen Informationsquellen zur Verfügung.

Die über die bankspezifischen Datenbanken publizierten Strategiepapiere (*Country Assistance Strategy*) und spezifischen Projektinformationen (*Project Information Document*) erlauben eine umfassende Analyse des Finanzierungsumfelds in Kasachstan und des Marktsegments erneuerbare Energien. Sie können von den deutschen Exportunternehmen als erste Marktrecherche und Projektidentifikation für den Eintritt in den Markt erneuerbare Energien Kasachstans genutzt werden.

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht der einzelnen Phasen des Projektzyklus und der hierzu korrespondierenden bank- und projekt-spezifischen Dokumente.

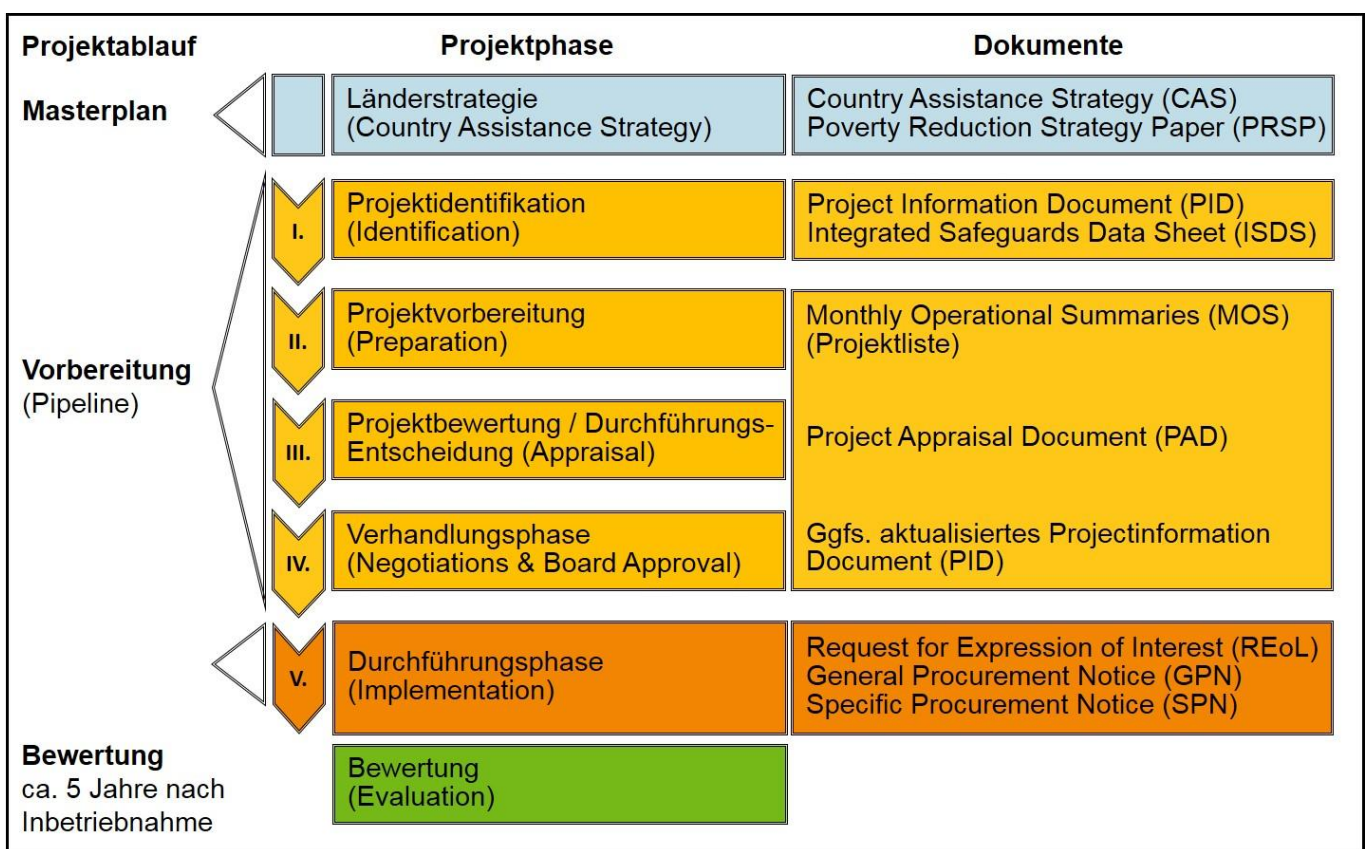


Abb. 2 Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus; Quelle: Eigene Darstellung

Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Kasachstan ist das „*Country Assistance Strategy Paper*“. Individuelle Projektinformationen erhält man über die Analyse der „*Monthly Operational Summary (MOS)*“. Die Internet-Adressen zu ausgewählten Bankdokumenten sind im Anhang aufgelistet. Es ist durchaus sinnvoll, bei allen im Land engagierten Finanzinstitutionen die sektor- und landesspezifischen Dokumente zu analysieren.

Eine sehr wertvolle Anlaufstelle, um möglichst schnell und unkompliziert lokale Gegebenheiten und „Fallstricke“ zu recherchieren, sind die sogenannten Resident Missions der Entwicklungsbanken in Astana. Bei den jeweiligen Büros der Entwicklungsbanken kann man wichtige Vorfeldinformationen erhalten, in welchen Bereichen oder spezifischen Projekten ein zukünftiges Kreditengagement zu erwarten ist. Koordinaten und Ansprechpartner finden Sie im jeweiligen nachfolgenden Bankkapitel.



4.3 Europäische Entwicklungszusammenarbeit – EuropeAid

Die *EU-Drittstaatenfinanzierung* wird zentral von EuropeAid aus Brüssel koordiniert und programmatisch umgesetzt. Die einzelnen Projekte werden in den Nehmerländern, die auch die Kofinanzierung von ca. 20 – 25 % leisten müssen, vorbereitet. Eingebettet ist die EuropeAid Zusammenarbeit mit Kasachstan in die Regionalstrategie der Europäischen Union für Zentralasien, in der erneuerbare Energien und Stromerzeugung zwei Schwerpunkte sind.

Die Europäische Kommission setzt bei der Entwicklungszusammenarbeit mit Drittstaaten zunehmend auf innovative Finanzierungsinstrumente, die gezielt projektbezogen eingesetzt werden. Die Umsetzung erfolgt auf der Basis von „*Blending*“, das heißt die Verbindung von Zuschüssen aus EU-Budgets der Außenhilfemitteln mit Darlehen multilateraler oder nationaler Entwicklungsbanken und Finanzinstitutionen beziehungsweise mit der Einbindung von Risikokapital.

Langfristige Projektfinanzierungen, für die am Kapitalmarkt oder seitens der Banken außerordentliche Sicherheiten benötigt werden, können häufig nur durch derartige Zuschüsse die Kreditkonditionen für langfristige Finanzierbarkeit, und damit Wirtschaftlichkeit, erreichen.

Dies ist besonders im Falle höherer Investitionsvolumina zur Durchführung kapitalintensiver Infrastrukturinvestitionen in Schlüsselbereichen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung notwendig. Bei der europäischen Entwicklungszusammenarbeit gelten erneuerbare Energien als Förderschwerpunkt. Die Fazilität fördert auch gezielt den Privatsektor durch die Bereitstellung von Risikokapital, insbesondere für das Engagement kleiner und mittelgroßer Unternehmen (KMU).
(Quelle: GTAI: EU unterstützt Projekte in Nachbarstaaten mit Investitionsfazilität NIF, 2013)

Die Investitionsfazilität für Zentralasien (Investment Facility for Central Asia – IFCA) ist 2010 eingerichtet worden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine Fazilität mit der bezweckt wird, Zuschüsse der EU mit Darlehen der Finanzierungsinstitutionen zu kombinieren und sie in Kasachstan bereitzustellen. Aus der IFCA werden nicht rückzahlbare Finanzbeiträge für Darlehen bereitgestellt, die die EIB, die EBWE (siehe unten) und andere europäische multilaterale und nationale Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen an zentralasiatische Länder vergeben.

In erster Linie sollen damit zusätzliche Investitionen und wichtige Infrastruktureinrichtungen mit den Schwerpunkten Energie, Umwelt, KMU und soziale Infrastruktur gefördert werden.
(Quelle: EIB: Zentralasien, Technische Hilfe und Zuschüsse, 2015)

Informationen über die zukünftigen Aktivitäten der Europäischen Union und von EuropeAid kann man über die Delegation der EU in Astana erhalten.

Kontakt

Delegation of the European Union to Kazakhstan
62, Kosmonavtov street, 4th floor
Astana, 010000,
Tel: + 7 7172 97 10 40
Fax: + 7 7172 97 95 63
delegation-kazakhstan@eeas.europa.eu
http://eeas.europa.eu/delegations/kazakhstan/index_en.htm

4.4 Die Europäische Investitionsbank (EIB)



Die EIB ist die Bank der Europäischen Union. Sie gehört den EU-Mitgliedstaaten und vertritt deren Interessen. Die EIB ist auch außerhalb der EU tätig und unterstützt die Entwicklungszusammenarbeit der EU. Ende 2008 erteilte der EU-Ministerrat die Genehmigung für die Aufnahme der Finanzierungstätigkeit der EIB in Kasachstan. Diese Genehmigung wurde im Juli 2009 vom Europäischen Parlament und vom Rat bestätigt.

Die EIB wird die strategischen Ziele der EU zur Diversifizierung der Energiequellen unterstützen und schwerpunktmäßig Projekte in den Bereichen Energieversorgung, Energieübertragung und Umweltschutz fördern. Die Darlehen werden im Rahmen des Asien-Mandats mit der Regierung in Astana verhandelt. Damit die EIB leichter in Drittländern tätig werden kann, ohne ihr Kreditrating zu gefährden, steht ihr für Operationen außerhalb der Europäischen Union, einschließlich Zentralasien, eine Haushaltsgarantie der EU zur Verfügung.

Die Europäische Investitionsbank unterhält kein eigenes Regionalbüro in Kasachstan. Informationen über geplante oder aktuelle Projektaktivitäten kann man über die Delegation der Europäischen Union einholen (Adresse siehe oben).

Förderungswürdig sind die zentralasiatischen Länder ferner im Rahmen der Fazilität für Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung (ESF), die es der Bank ermöglicht, Projekte mit Investment-Grade-Rating, die in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Kohlenstoffabscheidung, -transport und -speicherung durchgeführt werden und der Verringerung der Treibhausgasemissionen dienen, auf eigenes Risiko zu finanzieren.

Die EIB hat ihre Operationen mit den östlichen Nachbarländern und Zentralasien in einer hilfreichen Broschüre beschrieben. Diese Broschüre erläutert, wie die Finanzierungen der EIB die Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik der EU in den Ländern der Östlichen Partnerschaft, der Russischen Föderation und Zentralasien unterstützen. Die EIB vergibt dazu Darlehen und erbringt Beratungsleistungen für Projekte, die zur wirtschaftlichen Entwicklung dieser Regionen beitragen.

(Quelle: EIB: Ein Partner für die östlichen Nachbarländer und Zentralasien, 2013)

Die EIB will in Kasachstan in erster Linie dazu beitragen, ein langfristiges und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen, das vom Privatsektor getragen wird. Die EIB hat im vergangenen Jahr zwei Globaldarlehen an Kasachische Banken vergeben, um über diesen Mechanismus Investitionen im Sektor Klimaschutz und Projekte im Sektor erneuerbare Energien anzustoßen:

- 120 Mio. € an die Development Bank of Kazakhstan
- 100 Mio. € an die Sberbank Kazakhstan

Die Kredite sollen vor allem an den Privatsektor und hier an kleinere und mittlere Unternehmen ausgereicht werden.

(Quelle: The Astana Times: European Investment Bank Extends First Loans to Kazakh Banks, 19.02.2014).

Der Global Energy Efficiency and Renewable Energy Fund (GEEREF) wurde 2006 durch die Europäische Kommission ins Leben gerufen und ist seit 2008 funktionsfähig. Der GEEREF untersteht der Europäischen Investitionsbank und wird von einem Team des Europäischen Investmentfonds geleitet. Der Fonds wird genutzt, um öffentlich-private Partnerschaften (engl. Public-Private Partnerships) in Entwicklungs- und Schwellenländern, welche sich mit Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz beschäftigen, zu unterstützen.

Der Fokus des Fonds liegt auf kleineren und mittelgroßen Projekten in Ländern, die ein Engagement des privaten Sektors politisch erlauben. Es werden vor allem Projekte mit einem Budget unter 10 Millionen Euro durchgeführt, da solche Projekte sonst von privaten Investoren zu wenig berücksichtigt werden.

4.5 Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)



Europäische Bank
für Wiederaufbau und Entwicklung

Die EBWE ist die jüngste multilaterale Entwicklungsbank. Sie nahm 1991 ihre Arbeit auf. Ihr Sitz ist in London, mit Niederlassungen in allen Ländern, in denen sie aktiv ist. Im Vergleich zu den anderen, traditionellen, internationalen Finanzinstituten liegt der größte Vorteil der Bank neben ihrer regionalen Kompetenz darin, dass sie gleichermaßen im öffentlichen wie auch im privaten Sektor tätig werden kann, ohne dass hierzu unterschiedliche interne Organisationsstrukturen geschaffen werden mussten.

Die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit der EBWE in Kasachstan konzentriert sich auf den Finanzsektor und den „nicht Oel“ Industriesektor. Vor allem die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien verbunden mit einer Stärkung des Privatsektors soll zukünftig gefördert werden. Um die institutionellen Voraussetzungen und das regulatorische Umfeld hierfür zu schaffen, war die EBWE schon frühzeitig in Beratungen zur notwendigen Gesetzgebung und zur Gestaltung der Einspeise Strukturen von der Regierung eingebunden worden.

(Quelle: EBRD: Strategy for Kazakhstan, 2013):

Aufgrund ihres Mandates kann sich die EBWE aber auch mit Eigenkapital und Fremdkapital an größeren Investitionen beteiligen. Die Bank ist der ideale Partner für deutsche Unternehmen, die eine Niederlassung mit Fertigungskapazitäten gründen wollen, bzw. die in eine Betreibergesellschaft investieren möchten. Hierbei kann sich die EBWE mit Eigenkapital in einer Projektgesellschaft engagieren und somit zukünftige IPP Engagements im Sektor erneuerbare Energien unterstützen.

Die herausragende Stellung der EBWE im kasachischen Finanzierungsumfeld dokumentiert die Tatsache, dass die Bank drei Verbindungsbüros im Land unterhält. Die Länderstrategie wird über das Zentralbüro in der Hauptstadt geführt.

Das EBWE Büro in Astana sollte auch wegen des Trade Facilitation Programms kontaktiert werden, auf das wir in Kapitel 5 näher eingehen. Hierbei gibt die EBWE gegenüber der Akkreditiv-bestätigenden Bank (Bank des Exporteurs) eine Garantie ab.

(Quelle: EBRD: Trade Facilitation Programme, 2014).

Kontakt

EBRD Office Astana
12, Samal microdistrict
Astana Tower Business Centre
010000 Astana
Tel: +7 7172 58 02 04
Fax: +7 7172 58 02 01

EBRD Office Almaty
41 Kazybek Bi street
Park Palace Business Centre
3-rd Entrance, 3-rd Floor
050010 Almaty
Tel: +7 727 332 00 00
Fax: +7 727 258 14 22

EBRD Office Aktobe
10A Altynsarin Street, Suite 20
Aktobe 030006
Tel: + 7 7132 221 817

4.6 Die Weltbank-Gruppe



Zu der Weltbank-Gruppe mit Sitz in Washington gehören 5 Organisationen

- Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)
- Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)
- Die Internationale Finanzkorporation (IFC)
- Die Multilaterale Investitionsagentur (MIGA)
- Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID)

Über die „*International Bank for Reconstruction and Development (IBRD)*“ finanziert die Bank Projekte des öffentlichen Sektors in Kasachstan. Das Geschäftsfeld der „*IFC*“ ist die Unterstützung von Projekten und Investitionen des Privatsektors mit Eigenkapital und Fremdkapital. Die IFC ist seit 1997 in Kasachstan aktiv. Sie hat mit einem kumulierten Investitionsvolumen von 1,5 Mrd. US\$ Projekte im Privatsektor und im Finanzsektor initiiert. Die „*MIGA*“ sichert die Investitionen gegen politische Risiken ab. Die gesamte Weltbankfamilie“ mit ihren Aufgabenstellungen ist in der u.s. Grafik dargestellt.

Die IBRD wird im allgemeinen Sprachgebrauch Weltbank genannt. Die Kreditnehmer sind Länder mit einem pro Kopf Einkommen unter 5.295 US\$. Kredite werden nur an den öffentlichen Sektor vergeben. Die Laufzeit der Kredite erstreckt sich zwischen 15 und 20 Jahren die ersten drei bis fünf Jahre können tilgungsfrei sein. Der Zinssatz ist Libor basiert mit einem Aufschlag (spread), der sich an Länder- und Projektrisiko orientiert. Die Bank finanziert keine direkten Liefergeschäfte und hat nicht die Funktion einer Export-Import Bank.

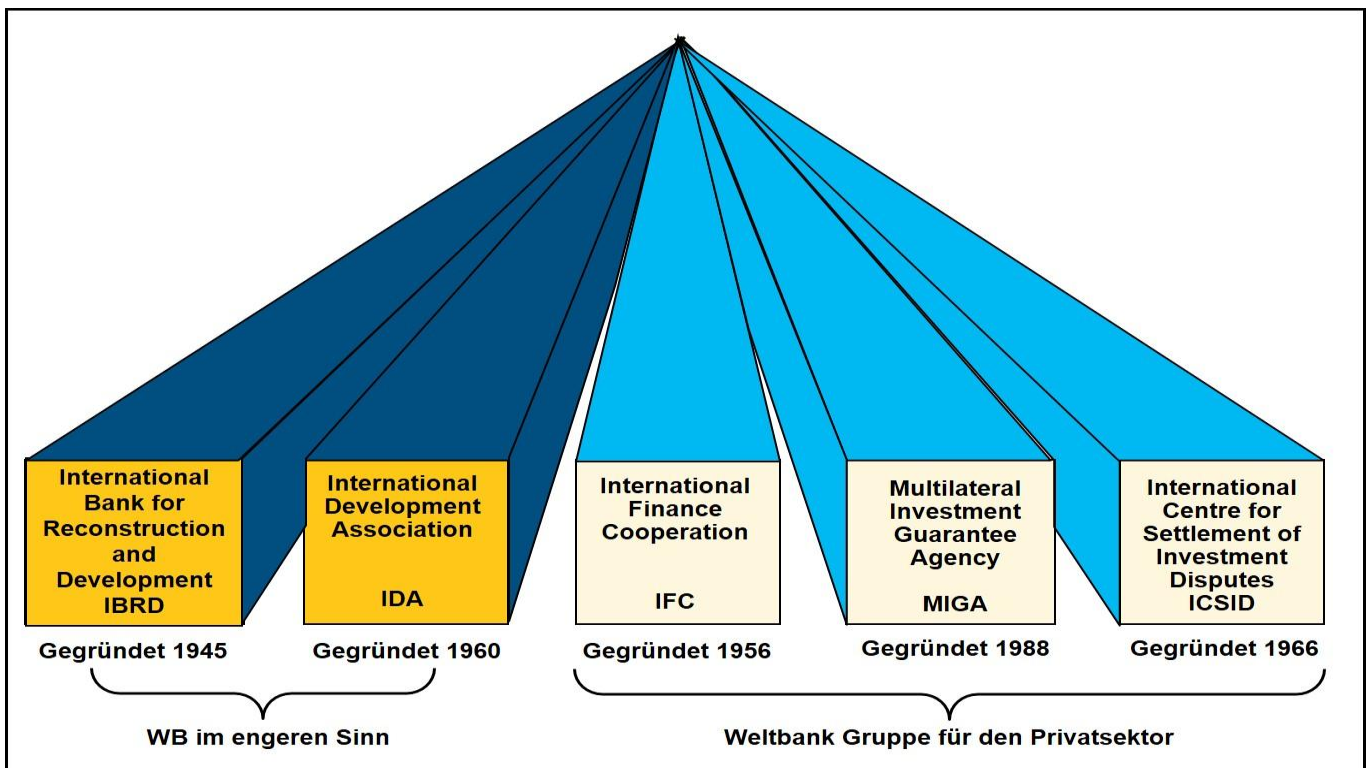


Abb. 3 Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe; Quelle: Eigene Darstellung

Die Zusammenarbeit der Weltbank mit Kasachstan ist in der Country Partnership Strategy für die Jahre 2012-2016 festgelegt. Hierin wird vor allem die Rolle der IFC betont, den Finanzsektor weiterhin zu stärken, aber auch substantielle Unterstützung für den Privatsektor bereitzustellen. Gerade der Ausbau der Stromversorgung mit Nutzung der erneuerbaren Energien ist einer der Schwerpunkte der Weltbank.

(Quelle: World Bank: Country Partnership Strategy for the Republic of Kazakhstan, 2012 – 2016, 2012).

Die IFC benötigt auch regelmäßig Unterstützung von Consulting Unternehmen in der Durchführung spezieller Aufträge im Bereich der Technischen Hilfe (Advisory Services). Diese laufen im Rahmen der vier großen Strategielinien „Access to Finance“, „Public Private Partnership“, „Investment Climate“, „Sustainable Business“. Interessierte Firmen finden alle Ausschreibungen unter: www.wbgeconsult2.worldbank.org

Die Weltbank hat in den vergangenen Jahren ihr Garantieinstrument erweitert, ohne der eigenen Tochter MIGA Konkurrenz zu machen. Während die MIGA Investitionen und Eigenkapital gegen politische Risiken absichert, dient das neue Garantieinstrument der langfristigen Kreditbesicherung vor allem im BOOT-Umfeld (Build Own Operate Transfer) (siehe auch Kapitel 7).

Die Garantiefazilität bietet privaten Projektträgern und Betreibern von Projekten im erneuerbare Energien Sektor, die auf staatlichen Konzessionen basieren, die Möglichkeit, sich gegen die Risiken eines vertragswidrigen Verhaltens des Staates zu versichern („partial risk guarantee“). Größere Wind- und Solarparks und Biogasanlagen kommen hierfür in Frage.

Partial Risk Guarantee

- Änderung der Gesetzgebung
- Weigerung, vertragliche Zahlungsverpflichtung zu erfüllen
- Verhinderung eines Streitschlichtungsverfahrens
- Enteignung und Verstaatlichung
- Behinderung der Devisenverfügbarkeit und Konvertierbarkeit
- Verweigerung der vertraglichen Zahlungsverpflichtung nach Auslaufen der Konzession
- Unrechtmäßige Behinderung / Verzögerung von Genehmigungsverfahren

Über ein weiteres Garantieinstrument kann die Weltbank Finanzierungsinstituten einen Teil der langfristigen Darlehen garantieren („partial credit guarantee“). Kommerzielle Banken scheuen sich sehr oft, langfristige Kreditengagements in Entwicklungsländern einzugehen. Infrastrukturinvestitionen im Bereich erneuerbare Energien sind in den meisten Fällen aber erst auf Grund langer Amortisierungszeiten wirtschaftlich tragfähig.

Mit dem zweiten Garantieinstrumentarium stellt sich die Weltbank dieser Problematik, in dem sie das „lange Ende“ eines Kreditvertrags besichert. Wir empfehlen potentiellen Investoren, sich mit ihrer Hausbank zu diesem Thema zu verständigen.

Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der WB Gruppe profitieren?

Projektfrühinformation	„Monthly Operational Summary (MOS)“ über die Internetseite der Weltbank Kontakt aufnehmen zum WB bzw. IFC Büro in Astana und in Paris
Internationale Ausschreibung	Wird durch den kasachischen Projektträger durchgeführt und nach den Vergaberichtlinien der Weltbank umgesetzt.
Publikation	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) „specific procurement notice“ (= Aufruf zur Angebotsabgabe)
Art der Beschaffung	Entweder turnkey (für EPC Contractors) oder Einzellose (für Zulieferer und Consultants geeignet) je nach Projektanforderung

Die Resident Missions der Weltbank in Astana und Almaty sowie das europäische Verbindungsbüro in Paris sind gute Anlaufpunkte, um sich über die zukünftige Weltbankarbeit in Kasachstan und die geplanten Projektaktivitäten zu informieren.



Kontakt

World Bank Office Kazakhstan
 Ms. Annette Dixon
 The World Bank
 Central Asia Regional Office
 41/A Kazybek bi Street, 4th Floor
 050010 Almaty, Republic of Kazakhstan
 Tel: 7-727 298 -0580
 Fax: 7-727 298-0581
 E-mail: adixon@worldbank.org
<http://www.worldbank.org/kz/>

Im Weltbank-Büro in Paris betreut Oliver Griffith deutsche Kunden
 Oliver Griffith
 66, Avenue d'Iéna, 75116 Paris / FRANCE
 Tel: +33 1 4069 3195
ogriffith@ifc.org
www.worldbank.org/en/country/france

In Washington im Hauptquartier der Weltbank steht die deutsche Exekutivdirektorin Ursula Müller mit ihrem Team für Anfragen aus der deutschen Wirtschaft zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft kann sie hilfreiche Kontakte in die Sektor- und Länderabteilungen der Bank vermitteln. Der deutsche Exekutivdirektor vertritt Deutschland im Aufsichtsrat der Weltbank. Dieser überwacht und steuert die Geschäftstätigkeit der Bankengruppe. Deutschland ist nach den USA, Japan und China viertgrößter Anteilseigner.



Kontakt

World Bank; Deutsches Exekutiv Büro
 Ursula Müller, Exekutivdirektorin
 1818 H Street, N.W. Washington, DC 20433
 U.S.A.
 Tel: +1 202-458-1183
umueller@worldbank.org
<http://www.worldbank.org/de/about/leadership/directors/eds05/overview>

Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft
 Dr. Christoph Schemionek
 World Bank Liaison Officer
 1776 I Street, N.W. Suite 1000
 Washington, D.C. 20006
 Tel: +1 202-659-4777
cschemionek@rgit-usa.com
www.rgit-usa.com

4.7 Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB)



Die Asiatische Entwicklungsbank gehört zur Gruppe der Regionalen Entwicklungsbanken. Angesichts ihres spezifisch regionalen Mandats und ihrer erheblichen finanziellen Ressourcen stellt sie neben der Weltbank den zweiten Pfeiler des internationalen Entwicklungsbankensystems dar. Der operative Sitz der ADB ist Manila. Die Bank wurde im Dezember 1966 gegründet.

Seit 1991 unmittelbar nach der Unabhängigkeit Kasachstan von der Sowjetunion ist die ADB im Land aktiv. Die Zusammenarbeit mit Kasachstan, formuliert in der Country Partnership Strategy (CPS), orientiert sich wie bei den anderen Geberorganisationen auch am nationalen Entwicklungsplan. Die CPS ist das wichtigste Planungsinstrument, anhand dessen sich die

zukünftigen Aktivitäten der Bank in Kasachstan ablesen lassen. Es ist angeraten, dieses Dokument als Einführung in den kasachischen Markt zu nutzen.

Eingebettet ist die Zusammenarbeit mit Kasachstan in der Regionalinitiative „Central Asia Regional Economic Cooperation Program“ (CAREC).

(Quelle: ADB: Country Partnership Strategy 2012-2016, 2012).

Einer der zukünftigen Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit Kasachstan wird die Verbesserung der Stromversorgung sein. Hierbei soll vor allem der Einsatz von erneuerbaren Energien gefördert werden. Es ist vorgesehen, dass in den Jahren 2014-2016 bis zu 1 Mrd. US\$ an Krediten für Projekte des öffentlichen Sektors vergeben werden.

(Quelle: Asian Development Bank: Kazakhstan Fact Sheet, 2014).

Deutschland ist der größte europäische Aktionär an der ADB. Somit sind deutsche Lieferungen und Leistungen bei allen Ausschreibungen zugelassen. Eine Liste der Mitgliedsländer, aus denen Zulieferungen zulässig sind, ist zu finden unter: [ADB Member Countries](#). Die Ausschreibungs- und Beschaffungsregeln der ADB stimmen weitgehend mit denen der Weltbank überein. Wichtigstes Zulassungskriterium und Unterscheidungsmerkmal zur Weltbank ist für einen Lieferanten das Warenursprungszeugnis. Nur Lieferungen und Leistungen aus einem Mitgliedsland der ADB werden zugelassen, siehe auch unter: [ADB Procurement Guidelines March 2013](#).

Drei grundsätzliche Aufgaben erfüllt die Bank:

- technische Hilfe bei der Projektfinanzierung und Strukturhilfe
- Kreditvergabe an staatliche und private Kreditnehmer
- Investitionsbeteiligungen in privaten Unternehmen

Sowohl Beratungsfirmen als auch Einzelberater können sich bei der ADB um Beratungsaufträge für Vorhaben im öffentlichen Sektor bewerben. Hierzu ist es wichtig sich mit den aktuellen Ausschreibungsrichtlinien zu befassen, diese sind unter „Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers“ zu beschaffen. Es lohnt sich, frühzeitig qualifizierte kasachische Firmen oder Einzelberater zu suchen, da oft ein gemeinsames – Stichwort „local content“ – Angebot in den Ausschreibungsunterlagen verlangt wird. Eine Registrierung auf der ADB DACON Datenbank ist empfehlenswert.

(Quelle: BFAI: ADB Leitfaden, 2007).

Die Bank verfügt über eine Privatsektor Abteilung. Ähnlich wie IFC und EBRD beteiligt sich die ADB auch mit Eigenkapital an Projektgesellschaften. Von Bedeutung für deutsche Exporteure ist auch das Trade Facilitation Program, das wir im Kapitel 5 erläutern.

Kredite an den Privatsektor haben eine maximale Laufzeit von 15 Jahren, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei vereinbart werden können. Die Zinssätze für Privatsektor Projekte orientieren sich an aktuellen Marktkonditionen. Sie sind Libor basiert, plus Aufschlag. Ein spezielles Instrument der Kofinanzierung mit kommerziellen Banken stellt das „Complementary Financing Scheme“ (CFS) dar, bei dem die ADB aufgrund ihres Status als multilaterale Entwicklungsbank für kommerzielle Banken einen Teil des

politischen Risikos abdeckt. Die ADB agiert als sogenannter „lender of record“ und überträgt die Privilegien einer multilateralen Bank (preferred creditor status) an die sich dem CFS anschließenden Banken. Man spricht in diesem Fall auch von „B-Loan Structure“.

Projektsponsoren sollten der ADB zu Beginn der Projektentwicklungsphase ein „Executive Summary“ zum Projekt vorlegen, um schon rechtzeitig die Chancen einer ADB Beteiligung abzuklären. Hierzu ist eine erste Kontaktaufnahme mit dem Europäischen Verbindungsbüro in Frankfurt sinnvoll.

Kontakt

Asian Development Bank –European Representative Office
 Barckhausstr. 1
 60325 Frankfurt, Germany
 Tel: +49 69 21 93 64 00
 Fax: +49 69 21 93 64 44
 Naomi Chakwin; Büroleiterin
nchakwin@adb.org

Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der ADB für ihre Exporte nutzen?

Projektfrühinformation	„Quarterly Operational Summary“ über die Internetseite der ADB.
Internationale Ausschreibung	Durch den Projektträger nach den Vergaberichtlinien der ADB – Wichtig! Warenherkunft beachten: Mitgliedsland der ADB zwingend vorgeschrieben. Bei Verstoß Disqualifikation vom Bietungsverfahren.
Publikation	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) „specific procurement notice“ (= Aufruf zur Angebotsabgabe)
Art der Beschaffung	Entweder turnkey (für EPC Contractors) oder Einzellose (für Zulieferer und Consultants geeignet) je nach Projektanforderung

Die ADB hat zwei Verbindungsbüros in Kasachstan:

Kontakt

Asian Development Bank – Field Office Astana;
 12, Samal, Astana Tower Business Center 20th Floor;
 Astana 010000
 Tel: +7 7172 325053 / 325054
 Fax: +7 7172 328343
adbkarm@adb.org
www.adb.org/kazakhstan

Asian Development Bank – Field Office Almaty;
 Arai Building 2nd Floor
 20A Kazybek **Bi Street**
 050010 Almaty
 Tel: +7 727 312 3100
 Fax: +7 727 312 3111

4.8 Islamische Entwicklungsbank (IDB)



Die Islamische Entwicklungsbank (Islamic Development Bank, *IDB*); ist eine multilaterale Finanzinstitution, die die Entwicklung der ärmeren Länder der arabischen Welt unterstützen soll. Sie wurde im Juli 1975 von den Mitgliedern der Organisation der Islamischen Konferenz gegründet und hat ihren Sitz in Dschidda in Saudi-Arabien.

Anträge auf Kreditlinien oder individuelle Projektunterstützung müssen von der Staatsbank oder dem Finanzministerium des Partnerlandes gestellt werden. Da die Bank generell ein Infrastrukturfinanzier ist, wird erwartet, dass zukünftig auch Projekte im Sektor erneuerbare Energien finanziert werden.

Die „Islamic Corporation for the Insurance of Investment and Export Credit“ (ICIEC) ist eine Tochtergesellschaft der IDB und versichert Investitionen – auch von deutschen Firmen. Ihre Arbeitsweise ähnelt der Weltbanktochter MIGA.

Die Zusammenarbeit mit den Schwerpunkttätigkeiten der IDB in Kasachstan ist im Länderstrategie Papier IDB zusammengefasst. (Quelle: IDB: Member Country Partnership Strategy Kazakhstan 2012-2014, 2012)

http://www.isdb.org/irj/go/km/docs/documents/IDBDevelopments/Internet/English/IDB/CM/Publications/Partnership_Strategies/Kazakhstan.pdf

Ein Besuch im Regionalbüro der IDB für Zentralasien in Almaty ist angeraten.



Kontakt

Regional Office Almaty
Republic of Kazakhstan
67, Aiteke-Bi Street,
P.O.Box 194
Almaty 050000,
Mr. Hisham Maarouf
Mr. Nurlan Sembiyev
Tel: (+7-7272)-727000/727001
Fax: (+7-7272)-501303
idbroa@isdb.org

5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung

5.1 Einführung

Im internationalen Wettbewerb um Exportmärkte kommt der Finanzierung zunehmend eine Schlüsselfunktion zu. Nicht selten wird sogar eine Kapitalbeteiligung am Projekt erwartet, womit der Exporteur zum Investor wird. Die Praxis zeigt, dass bei der Auftragsvergabe neben dem technologisch hochwertigen Produkt immer mehr die Bereitstellung einer geeigneten Finanzierung durch den Anbieter für die Wettbewerbsfähigkeit und somit den Zuschlag entscheidend ist. Dies führt zunehmend zur Entwicklung von Finanzierungsmodellen, die eine starke Einbindung des Exporteurs und seiner Hausbank in die Finanzierung vorsehen. Dieser Thematik widmen sich die folgenden Kapitel. Verbreitete Formen der Exportfinanzierung sind Dokumentenakkreditive, Forfaitierung und Bestellerkredite, gedeckt durch Exportkreditagenturen, wie EulerHermes. Das generelle Prozedere all dieser Außenhandelsinstrumente ist in der [Basisstudie](#) „Finanzierungsanalyse von Projekten der erneuerbaren Energien“ beschrieben. Wir konzentrieren uns in den Folgekapiteln auf die Kasachstan spezifischen Bedingungen sowie die Länderbeschlusslage.

5.2 Absicherung über Dokumentenakkreditive

Das Akkreditiv ist die am weitesten verbreitete Zahlungsmethode in Kasachstan. Das "Dokumenten-Akkreditiv" ist sowohl für Exporteure als auch für Importeure ein unverzichtbares Zahlungssicherungsinstrument.

Den Ablauf der einzelnen Schritte zeigt das nachfolgende Schema:

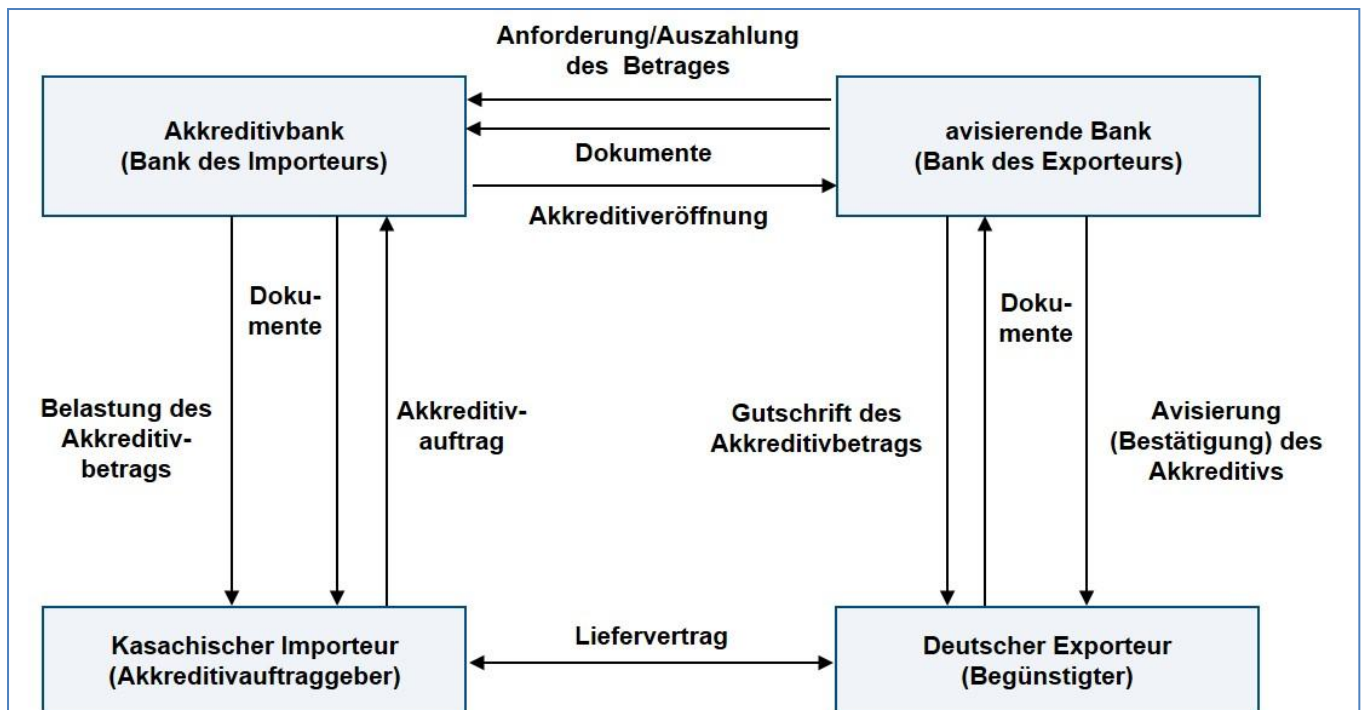


Abb. 4 Dokumenten-Akkreditiv; Quelle: Eigene Darstellung

Die Vorgehensweise bei der Akkreditiverstellung ist wie folgt:

1. Der kasachische Importeur (Akkreditiv Steller) beauftragt seine Bank (Akkreditiv Bank), zugunsten des deutschen Exporteurs (Begünstigter) bei dessen deutscher Hausbank (avisierende Bank) ein Akkreditiv zu eröffnen
2. Die Bank des deutschen Exporteurs teilt dem Exporteur die Akkreditiv-Bedingungen mit
3. Der Exporteur reicht darauf die Dokumente seiner Hausbank ein, die nach Prüfung auf Übereinstimmung mit den Akkreditiv-Bedingungen an den Exporteur zahlt.

(Quelle: BFAI: Das Internationale Ausschreibungs-ABC, 2003)

Rund 15 Prozent der Auslandsgeschäfte werden über Bank-Akkreditive abgesichert, insbesondere großvolumige und risikoreichere Transaktionen. Ausgestellt werden sie von den Banken gemäß der International Standard Banking Practice (ISBP 745). Die ISBP befasst sich detailliert mit den „Einheitlichen Richtlinien und Gebräuchen für Dokumenten-Akkreditive“ (ERA) und zeigt, wie diese in die tägliche Praxis der Prüfung und Erstellung von Dokumenten integriert werden sollten. Sie erläutern, wie die Prüfung und Erstellung von Dokumenten auch mit Bezug auf bestimmte Handelsdokumente wie Rechnungen, Transportdokumente oder Ursprungszeugnisse erfolgt. Die überarbeitete Fassung der ISBP soll dazu beitragen, Fehler und Abweichungen bei den Dokumenten zu verringern und zudem eine weltweit einheitliche Auslegung der ERA zu erreichen.

Zu beziehen ist die kostenpflichtige Publikation über den Webshop der Internationalen Handelskammer unter www.iccgermany.de. (Quelle: IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014).

Grundsätzlich ist bei Akkreditiven zu unterscheiden zwischen:

- Sichtakkreditiv
- Nachsicht-Akkreditiv, = „deferred payment“ Akkreditiv

Das „Sichtakkreditiv“ sieht die sofortige Zahlung gegen Vorlage akkreditivkonformer Dokumente vor. „Nachsicht Akkreditiv“ steht für eine hinausgeschobene Zahlung.

Mit einem Akkreditiv hat der Exporteur das Bonitätsrisiko des Importeurs ausgeschaltet und kann über eine Bestätigung des Akkreditivs auch das Zahlungsrisiko der Akkreditiv-eröffnenden Bank sowie das politische Risiko absichern.

Bei Exportgeschäften mit Kasachstan wird zu einem bestätigten Akkreditiv geraten.

Akkreditiv-Bestätigung

Für Kasachstan ist eine Akkreditiv-Bestätigung mit einer Laufzeit bis zu 360 Tagen möglich, als Einzelfallentscheidung bis zu max. 18 Monaten. Folgende Banken werden hierfür von deutschen Geschäftsbanken akzeptiert:

Halyk Bank, Tsesna Bank, ATF Bank, Bank Center Credit, Eurasian Development Bank

Eine Vorabstimmung des Akkreditivtextes mit dem Kunden ist angeraten. Die Mitwirkung des Importeurs bei der Ziehung der Zahlungen aus dem Akkreditiv ist zu vermeiden.

Wir empfehlen mit der Hausbank zu prüfen, die unten beschriebenen Absicherungsmechanismen der IFC, ADB und der EBWE zu nutzen. Alle drei multilateralen Finanzinstitutionen wurden im Kapitel 4 vorgestellt.

Die Nutzung von sog. „Trade Facilitation“ Programmen, die von der EBWE, der ADB oder auch von der IFC angeboten werden, kann sich hier als hilfreich erweisen. Hierbei gelten folgende Vorteile, die Exportgeschäfte mit kasachischen Kunden erleichtern:

- der deutsche Exporteur erhält eine Akkreditivbestätigung durch seine Hausbank
- längere Akkreditivlaufzeiten können abgesichert werden

Trade Facilitation Program

IFC

Längere Akkreditivlaufzeiten bzw. Akkreditive bestimmter Banken lassen sich über eine Garantie der IFC unter dem „Global Trade Finance Program“ darstellen. Hierbei gibt die IFC gegenüber der Akkreditiv-bestätigenden Bank (Bank des Exporteurs) eine Garantie ab, auf dessen Basis dann auch längere Laufzeiten bestätigt werden können. Mit dem „Global-Trade-Finance-Programme“ hat die IFC ein Instrument geschaffen, um die kommerzielle Absicherung von Zahlungsströmen aus Risikoländern zu verbessern. Derzeit sind als mögliche Akkreditiv-eröffnende Bank in Kasachstan die folgenden Institute anerkannt.
Bank Center Credit, Sberbank

EBWE

Im Rahmen des „Trade Facilitation Program“ der EBWE, welches die gleiche Funktionsweise hat wie das der IFC, sind folgende Finanzinstitute als Akkreditiv-eröffnende Bank anerkannt.
 ATF Bank, Bank Center Credit, Kazkommertsbank, Kaspi Bank

ADB

Im Rahmen des „Trade Facilitation Program“ der Asian Development Bank, welches die gleiche Funktionsweise hat wie das der IFC und der EBWE, ist folgendes Finanzinstitut als Akkreditiv-eröffnende Bank anerkannt.
Eurasian Development Bank

5.3 Die Bank Payment Obligation (BPO)

Die BPO ist ein noch relativ unbekanntes und in der Praxis noch wenig benutztes Instrument der Zahlungssicherung.

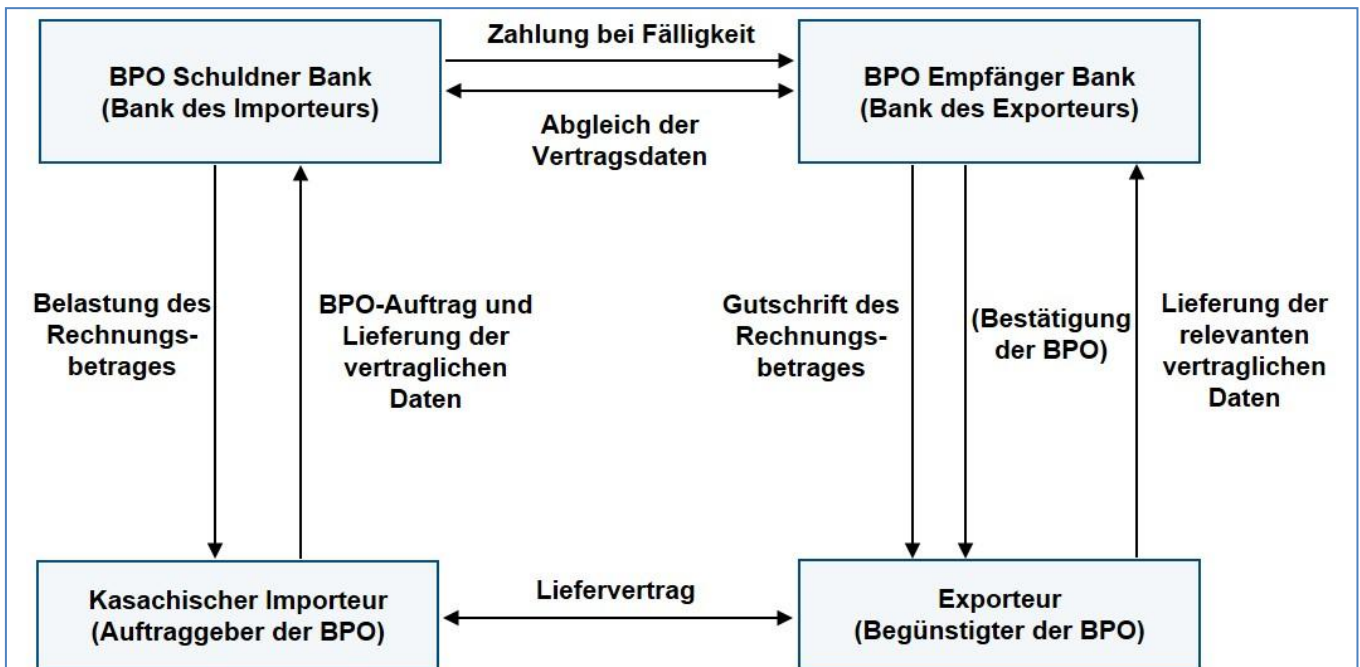


Abb. 5 Bank Payment Obligation; Quelle: Eigene Darstellung

Im Unterschied zum Dokumentenakkreditiv baut die BPO auf dem elektronischen Abgleich der Daten von Käufern und Verkäufern auf, die diese ihren Banken zur Verfügung stellen. Die BPO kann auch Zahlungsziele beinhalten und damit auch als Finanzierungsinstrument genutzt werden.

Bisher haben sich 57 Banken weltweit die IT technischen Grundlagen für eine Abwicklung der BPO geschaffen. Unseres Wissens nach gehört noch keine kasachische Bank dazu, jedoch zahlreiche internationale Banken, die in Kasachstan tätig sind. Es handelt sich um eine standardisierte unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung der Bank des Importeurs gegenüber dem Exporteur.

Auf Wunsch kann die Bank des Exporteurs dieses Zahlungsverprechen zusätzlich bestätigen und dem Exporteur damit die wirtschaftlichen und politischen Risiken im Zusammenhang mit dem Projekt abnehmen.

5.4 Absicherung über Zahlungsgarantien

Eine Zahlungsgarantie sichert den Exporteur gegen einen Zahlungsausfall ab. Hier ist ebenso wie beim Akkreditiv darauf zu achten, dass mit Erhalt einer Zahlungsgarantie von einer Bank des Importeurs lediglich das Bonitätsrisiko des Importeurs abgesichert ist. Das Bonitätsrisiko der Garantie ausstellenden Bank sowie das Länderrisiko bleiben bestehen. Sollen diese Risiken ebenfalls ausgeschaltet werden, kann der Exporteur die Zahlungsgarantie von seiner Hausbank gegenbestätigen lassen, die damit die Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Exporteur übernimmt. Alternativ kann der Exporteur vom Importeur die Stellung einer indirekten Zahlungsgarantie verlangen. Bei der indirekten Zahlungsgarantie beauftragt die Bank des Importeurs die Bank des Exporteurs mit der Ausstellung einer Zahlungsgarantie zugunsten des Exporteurs unter Rückhaftung der Bank des Importeurs (siehe Schema).

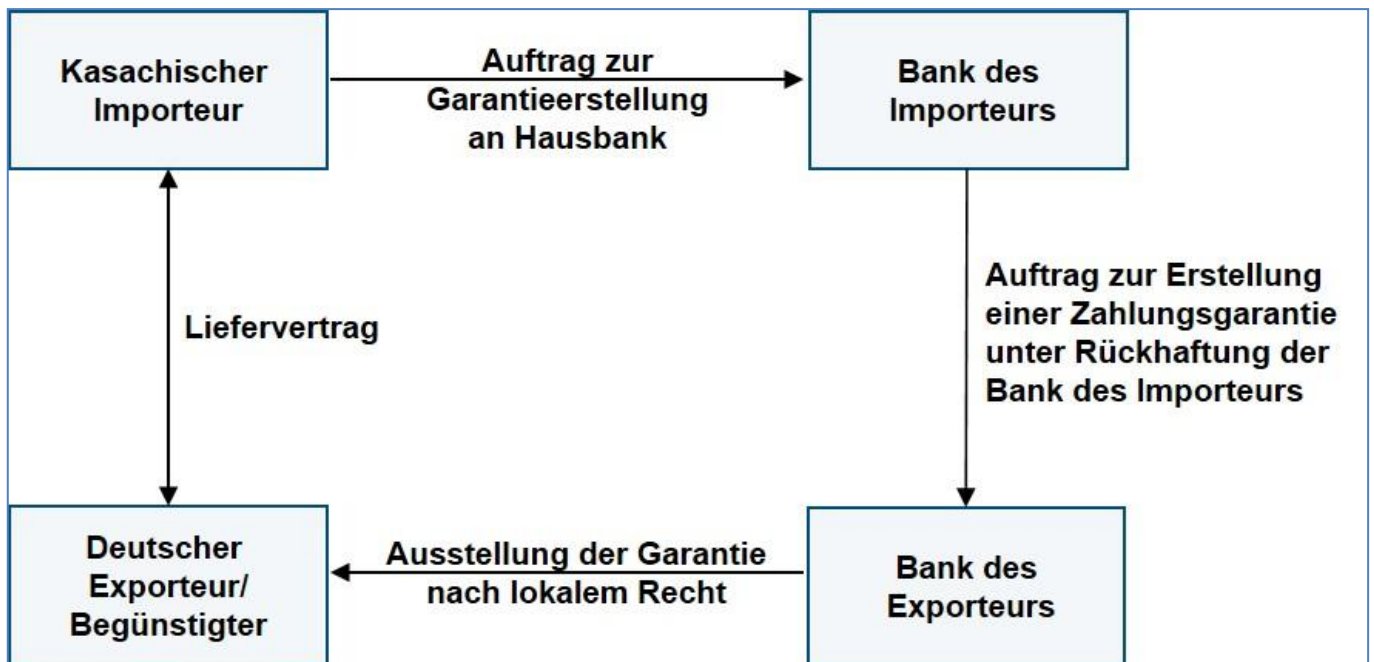


Abb. 6 Indirekte Zahlungsgarantie; Quelle: Eigene Darstellung

Hinweis:

Eine sorgfältige Prüfung des Garantietextes ist äußerst wichtig, um eventuelle Risiken (Probleme bei der Ziehung des Garantiebetrages) zu vermeiden.

Die Ausstellung bzw. Abwicklung von Bankgarantien gilt als schwierig, ist aber im Exportgeschäft grundsätzlich möglich. Hier sollten deutsche Exporteure möglichst auf eine internationale Bank vor Ort zurückgreifen, die auch in Deutschland vertreten ist. Es empfiehlt sich jedoch vor allem die oben dargestellten „Trade Facilitation Programs“ der drei Multilateralen Finanzinstitutionen EBWE, IFC und ADB zu nutzen.

5.5 Die Forfaitierung

Die o.g. Instrumente dienen der Zahlungssicherung und liefern als solches noch keine Liquidität für den Exporteur.

Mit dem Instrument der Forfaitierung können sich Exporteure Liquidität und damit finanziellen Spielraum verschaffen, indem Sie zu einem späteren Zeitpunkt fällig werdende Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an eine Bank oder ein Spezialinstitut verkaufen. Die Bank übernimmt dabei das volle wirtschaftliche und politische Risiko.

Der Ablauf eines Forfaitierungsgeschäfts ist in der nachfolgenden Grafik beschrieben:

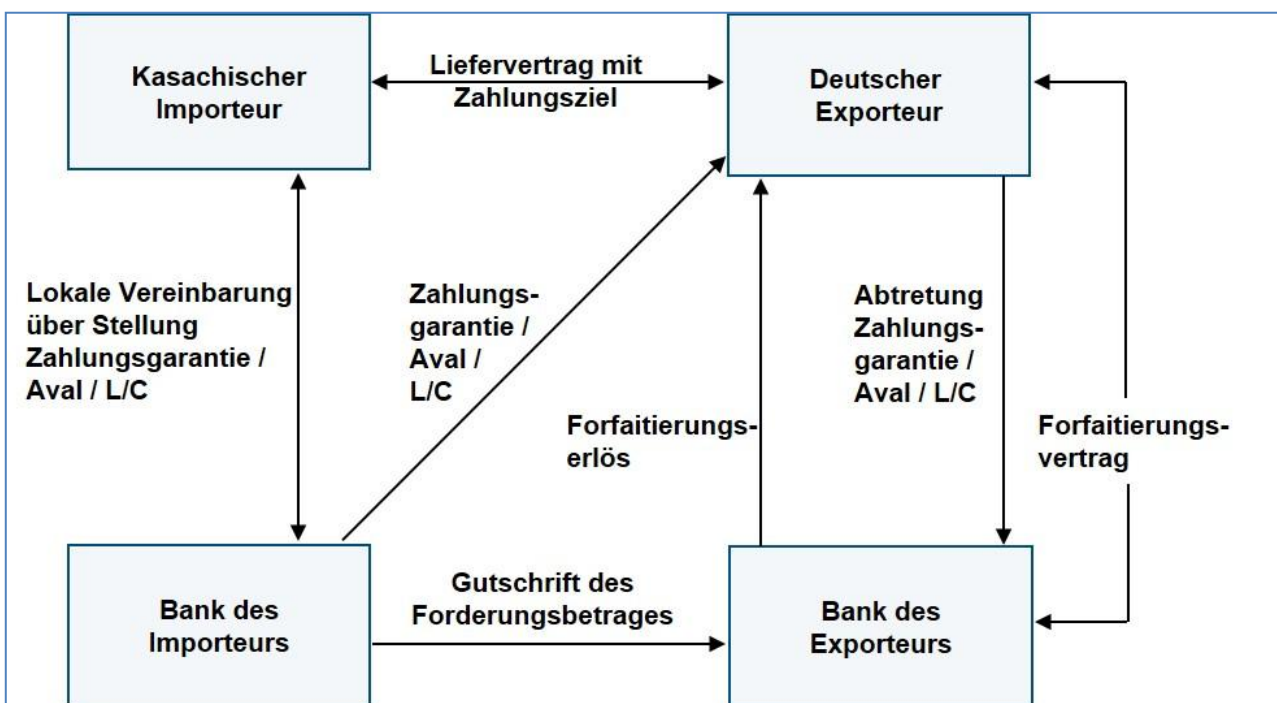


Abb. 7 Forfaitierung; Quelle: Eigene Darstellung

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Ankauf durch den Forderungskäufer i.d.R. regresslos erfolgt, also ohne späteren Rückgriff auf den Exporteur. Der Exporteur haftet jedoch für den rechtlichen Bestand und die Durchsetzbarkeit der Forderung bis zu deren vollständiger Erfüllung. Eine Forfaitierung erfolgt in der Regel auf Basis eines abstrakten, also vom Grundgeschäft losgelösten, Zahlungsinstruments. Forfaitierungen für Projekte in Kasachstan können mit einer Laufzeit von max. 1 Jahr von Banken bzw. Spezialinstituten dargestellt werden.

Die Forderung des Exporteurs an seinen kasachischen Geschäftspartner ist besichert durch folgende mögliche Instrumente:

- Bank-avalierte Wechsel
- Bankgarantie
- Akkreditiv
- Solawechsel

Eine Forfaitierung von reinen Buchforderungen ist bei kasachischen Schuldnern mit entsprechender zufriedenstellender Bonität auch möglich.

Einzelschritte eines Forfaitierungsgeschäfts mit einem kasachischen Kunden

1. Liefervertrag zwischen Exporteur und kasachischem Importeur
2. Warenlieferung von Exporteur an kasachischen Importeur
3. Lieferant räumt dem kasachischen Importeur im Liefervertrag ein Zahlungsziel ein.
4. Der Exporteur ist nach Lieferung der Leistung im Besitz einer verzinslichen Restkaufpreisforderung
5. Für den Forderungsbetrag hat der kasachische Besteller/Importeur dem Exporteur von einer akzeptierten kasachischen Bank avalierte Wechsel ausgehändigt.
6. Der Exporteur verkauft die Forderung an eine Bank oder ein Forfaitierungsunternehmen und übergibt diesem den Wechsel.
7. Der Exporteur erhält von der Bank oder dem Forfaitierungsunternehmen den – um den Diskontsatz verminderten – Gegenwert der Forderung und erzielt den sogenannten Forfaitierungserlös.
8. Die Bank oder das Forfaitierungsunternehmen ist nach dem Ankauf der Forderungen der neue Gläubiger des kasachischen Bestellers
9. Der kasachische Besteller leistet von nun ab seinen Schuldendienst an die Bank bzw. das Forfaitierungsunternehmen.

Quelle: Schubert: Handbuch Osteuropa, 2004)

6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern

6.1 Private Kreditversicherungen

Die Möglichkeiten der Absicherung von Forderungen über den privaten Kreditversicherungsmarkt sind äußerst überschaubar. Dennoch kann man fallweise nach den Möglichkeiten bei den nachfolgenden 3 größten Kreditversicherern in Deutschland nachfragen:

- Euler Hermes Kreditversicherungs AG, Hamburg (=Hermes privat)
- Coface Kreditversicherungs AG, Mainz
- Atradius Kreditversicherung, Köln

Wichtig!

Die Policen unterscheiden sich von Versicherer zu Versicherer und müssen daher sorgfältig geprüft werden (Deckungsumfang, Karenzfristen für die Entschädigung etc.).

Der Exporteur muss sich immer am Risiko mit dem sog. Selbstbehalt (i.d.R. 10% vom versicherten Betrag für wirtschaftliche und politische Risiken) beteiligen.

Die Entgelte für die Deckungsübernahme sind nicht standardisiert, daher muss für jede Deckungsübernahme ein Angebot angefordert werden..

Deckungszusagen privater Kreditversicherungen können zur Refinanzierung genutzt werden. Die ankaufende Bank behält sich i.d.R. ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor, für den Fall, dass die Kreditversicherung eine Entschädigung verweigert aufgrund unrichtiger Angaben des Exporteurs zum Projekt oder anderer Pflichtverletzungen des Exporteurs im Rahmen der Deckungszusage.

Vorteile!

Keine Vorgabe von Zahlungsbedingungen (z.B. 15%ige Anzahlung); keine Vorgaben beim Warenursprung

Wichtig!

Bei Finanzierung: vorab mit der finanzierenden Hausbank die Akzeptanz der Deckungspolice einer privaten Kreditversicherung klären.

Da die Versicherungen nicht vor Ort vertreten sind, sollte man sich an die jeweilige Zentrale oder ein zuständiges Regionalbüro wenden:



Kontakt

Euler Hermes privat
Friedensallee 254
D-22763 Hamburg
Tel: +49 (0) 40/88 34-0
Fax: +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com

Atradius Kreditversicherung, Niederlassung der Atradius Credit Insurance N.V.
Opladener Straße 14
50679 Köln
Postfach
50585 Köln
Tel: +49 (0) 221 2044-4000
Fax: +49 (0) 221 2044-4419
customerservice.de@atradius.com
Regionalbüros abrufbar unter <http://www.atradius.de/kontakt/bueros/deutschland.html>

Coface, Niederlassung in Deutschland
Isaac-Fulda-Allee 1
55124 Mainz
Tel: 06131 / 323-0
Fax: 06131 / 37 27 66
info-germany@coface.com

Coface arbeitet für Versicherungslösungen in Kasachstan mit der London Almaty Insurance Company zusammen.
Subsidiary of BTA Bank joint-stock company -
Insurance company London-Almaty JSC (LNAT)
9th floor, 3b block, Nurly Tau business center,
19/1 Al-Farabi ave.
Almaty 050059
Republic of Kazakhstan;
Phone: (727) 311 07 77
Fax: (727) 311 21 44
www.laic.kz

6.2 Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes

6.2.1 Grundlagen

Staatliche Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sind ein bewährtes Instrument der Risikovorsorge im Exportgeschäft. Im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung der Bundesregierung schützen sie deutsche Exporteure und Kreditinstitute vor Zahlungsausfall bei der Lieferung in risikoreiche Länder und sichern vor wirtschaftlichen und politischen Risiken aus Exportgeschäften. PWC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatäre im Rahmen eines Konsortiums die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland. Das gemeinsame Portal von Euler Hermes und PWC (siehe unten) informiert über Grundlagen und Inhalte der Absicherung sowie über die absicherbaren Risiken und das Antragsverfahren.

Kasachstan ist zur Zeit gemäß OECD Vereinbarung in die Länderkategorie 5 (von 7) eingestuft. Eine Erstinformation über die Möglichkeit zum Deckungsinhalt sollte im Anfangsstadium des Exportgeschäftes bei Hermes eingeholt werden.

Kontakt

Euler Hermes Kreditversicherungen
 Gasstraße 27
 22237 Hamburg
www.agaportal.de/
 Stefan Schmidt (Einzeldeckungen)
 Tel: +49 40 88 34 -9587
stefan.schmidt@eulerhermes.com

Länderbeschlusslage Kasachstan

Bei staatlichen Ausfuhrgarantien für deutsche Exporte nach Kasachstan bestehen Deckungsmöglichkeiten. Hierbei sind folgende Erfordernisse der Sicherheitenstellung zu beachten:

- Für kurzfristige Geschäfte mit öffentlichen Bestellern werden keine Sicherheiten gefordert.
- Bei privaten Abnehmern sind Bank- oder Staatssicherheiten zu stellen. Auf die Besicherung kann nur dann verzichtet werden, wenn über den Schuldner aussagefähiges Auskunftsmaterial sowie testierte Bilanzen nach internationalen Rechnungslegungsstandards vorliegen, welches die Deckungsübernahme auf Basis der Bonität des Bestellers rechtfertigt.
- Für mittel- und langfristige Geschäfte mit öffentlichen Bestellern ist grundsätzlich eine Garantie des Finanzministeriums oder der Zentralbank erforderlich.
- Bei Abnehmern des privaten Sektors oder privatrechtlich organisierte öffentliche Besteller sind grundsätzlich Sicherheiten von mehrheitlich im Auslandsbesitz befindlichen Banken oder Staatsgarantien zu stellen. Hierauf kann nur verzichtet werden, wenn nach internationalen Rechnungslegungsstandards erstellte und testierte Jahresabschlüsse (International Accounting Standards, US GAAP) und aktuelle Zwischenzahlen dieses rechtfertigt.

Deckungen auf die BTA Bank, Astana Finance und Alliance Bank werden derzeit nicht übernommen. Neben den Banken, die sich mehrheitlich in Auslandsbesitz befinden, wird die Development Bank of Kazakhstan als Sicherheitengeber akzeptiert, sofern eine zusätzliche Garantie der Eurasian Development Bank vorliegt. (Koordinaten siehe Anhang.)

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

Begünstigte

Euler Hermes-Deckungen stehen ausschließlich deutschen Unternehmen zur Verfügung. Finanzkreditdeckungen können jedoch auch zugunsten ausländischer Kreditinstitute übernommen werden, sofern diese Lieferungen/Leistungen deutscher Exporteure finanzieren.

Warenherkunft

Die Warenherkunft spielt bei einer gewünschten Absicherung/Finanzierung mit Euler Hermes eine zentrale Rolle, denn es sollen Lieferungen und Leistungen überwiegend deutschen Ursprungs abgesichert werden. Eine detaillierte Erläuterung über die

Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Hermesdeckungen 2012](#) (letztes Abrufdatum 23. März 2015). Sollten die max. zulässigen ausländischen Lieferanteile nicht eingehalten werden können, gibt es Möglichkeiten der Einbeziehung weiterer ausländischer Exportkreditversicherer, mit denen Euler Hermes eine Kooperationsvereinbarung getroffen hat.

Relevante Deckungsformen

In der nachfolgenden Übersicht sind die wichtigsten Deckungsformen zusammengestellt. Hieraus geht auch die Definition der Fristigkeiten von Projekten aus Euler Hermes Sicht hervor. Grundlage für die Definitionen der Fristigkeiten ist der OECD Konsensus für öffentlich unterstützte Exportkredite, denen alle Absicherungen/Finanzierungen mit einer Laufzeit von mind. 2 Jahren unterliegen.

	Einzeldeckung	Sammeldeckungen
	Fabrikationsrisikodeckung	
kurzfristig (< 24 Monate)	Ausfuhr-/Lieferantenkreditdeckung; Leistungsdeckung	Ausfuhr-Pauschal- Gewährleistung („APG“); revolvierende Lieferantenkreditdeckung
mittelfristig (> 24 Monate bis 5 Jahre)	Lieferantenkreditdeckung; Finanzkreditdeckung; Leistungsdeckung	
langfristig (bis 15 Jahre oder länger)	Finanzkreditdeckung; Deckung Strukturierter Finanzierungen; Projektfinanzierungen	
ergänzende Deckungen	Vertragsgarantiedeckung Avalgarantie	

Quelle: eigene Darstellung

Zahlungsbedingungen

Die deckungsfähigen Zahlungsbedingungen werden maßgeblich vom OECD Konsensus beeinflusst. Sie sind für kurzfristige Deckungen relativ flexibel. Ab einer Kreditlaufzeit von 360 Tagen erwartet Euler Hermes jedoch eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes. Für Projekte mit Laufzeiten von mind. 2 Jahren muss lt. OECD Konsensus eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes erfolgen, d.h. dass max. 85% des Auftragswertes deckungsfähig sind.

Selbstbehalte

Nach dem Prinzip der Risikoteilung müssen Begünstigte aus einer Euler Hermes-Deckung einen Teil des Risikos selber tragen (Höhe abhängig von der Deckungsart). Dieses Risiko darf nicht anderweitig abgesichert werden und kommt im Schadensfall zum Tragen.

Sonderbedingungen für den Sektor erneuerbare Energien – Tilgungsprofil

Im kurzfristigen Deckungsbereich sind hier flexible Bedingungen möglich. Ab einer Laufzeit von mind. 2 Jahren gelten die Bestimmungen des OECD Konsensus, der eine Tilgung in gleichhohen halbjährlichen Raten vorsieht. Aufgrund der besonderen Förderungswürdigkeit und den Besonderheiten von Projekten im Bereich erneuerbare Energien wurde ein Sektorabkommen von der OECD entwickelt, mit folgenden flexiblen Rückzahlungsbedingungen:

- Kreditlaufzeiten bis zu 18 Jahren
- Flexible Rückzahlungsbedingungen (z.B. Annuitäten)
- Tilgungsfreie Zeit bis zu 18 Monate nach Fertigstellung

Es besteht ebenso die Möglichkeit, OECD-Sonderbedingungen im Rahmen von Projektfinanzierungen (siehe Kapitel 7) zu nutzen. Eine Mischung aus beiden Sonderbedingungen ist jedoch nicht möglich.



Das Berechnungstool für die Gebührenkalkulation finden Sie hier: [Hermesdeckungen Downloads](#)

Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Agaportal Auslandsanteile](#)

6.2.2 Euler Hermes Produkte

Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG)

Deutsche Exporteure, die wiederholt mehrere Besteller in unterschiedlichen Ländern beliefern, können hiervon profitieren. Beispielsweise könnte eine deutsche Zulieferfirma (mit einem deckungsfähigen Umsatz von mind. T€ 500 p.a. aus verschiedenen Ländern), die neben Kunden in Kasachstan auch Besteller in anderen Ländern regelmäßig auf Basis von Zahlungszielen bis max. 360 Tagen beliefert, von der einfachen Handhabung einer APG profitieren. Die sog. APG light richtet sich an kleinere Unternehmen und bietet Deckung für Zahlungsziele von max. 4 Monaten.

Revolvierende Lieferantenkreditdeckung

Die Revolvierende Lieferantenkreditdeckung ermöglicht die Absicherung kurzfristiger Forderungen deutscher Exporteure, die einen kasachischen Besteller in laufender Geschäftsbeziehung mehrmals beliefern.

Lieferantenkreditdeckungen als Einzeldeckungen

Exporteure können sowohl kurz- als auch mittelfristige Forderungen im Rahmen von Einzelprojekten decken lassen.

Grundsätzlich handelt es sich bei o.g. Produkten immer um die Deckung der Risiken nach Versand und Leistungserbringung. Risiken, die vor Versand entstehen (Produktion), können im Rahmen der sog. Fabrikationsrisikodeckung abgesichert werden.

Vertragsgarantiedeckung und Avalgarantie

Die Vertragsgarantiedeckung ermöglicht deutschen Exporteuren, die zur Absicherung ihrer eigenen vertraglichen Verpflichtungen eine Garantie gegenüber ausländischen Bestellern herauslegen müssen (Bietungs-, Anzahlungs-, Vertragserfüllungs-, Gewährleistungsgarantie), sich vor Verlusten aus einer politisch bedingten oder widerrechtlichen Ziehung dieser Garantie zu schützen.

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen dürfte die Avalgarantie interessant sein. Sie ermöglicht deutschen Exporteuren, die eigene Kreditlinie zu entlasten.

Die Avalgarantie ist eine Ergänzung zur Vertragsgarantiedeckung und nicht eigenständig einsetzbar. Grundsätzlich ist auch eine Hauptdeckung in Form einer Fabrikationsrisiko- bzw. einer Lieferantenkreditdeckung erforderlich, es sei denn der Exporteur hat keine ausländischen Zahlungsrisiken (z.B. aufgrund eines bestätigten Akkreditivs) oder hat diese anderweitig abgesichert.

6.3 Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung

6.3.1 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen

Der Exporteur hat die Möglichkeit, sich über den Verkauf seiner Euler Hermes-gedeckten Forderung zu refinanzieren. Diese Transaktion wird bewusst nicht Forfaitierung genannt, da es sich nicht um einen regresslosen Verkauf der Forderungen handelt.

Die finanzierende Bank und Euler Hermes behalten sich ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor.

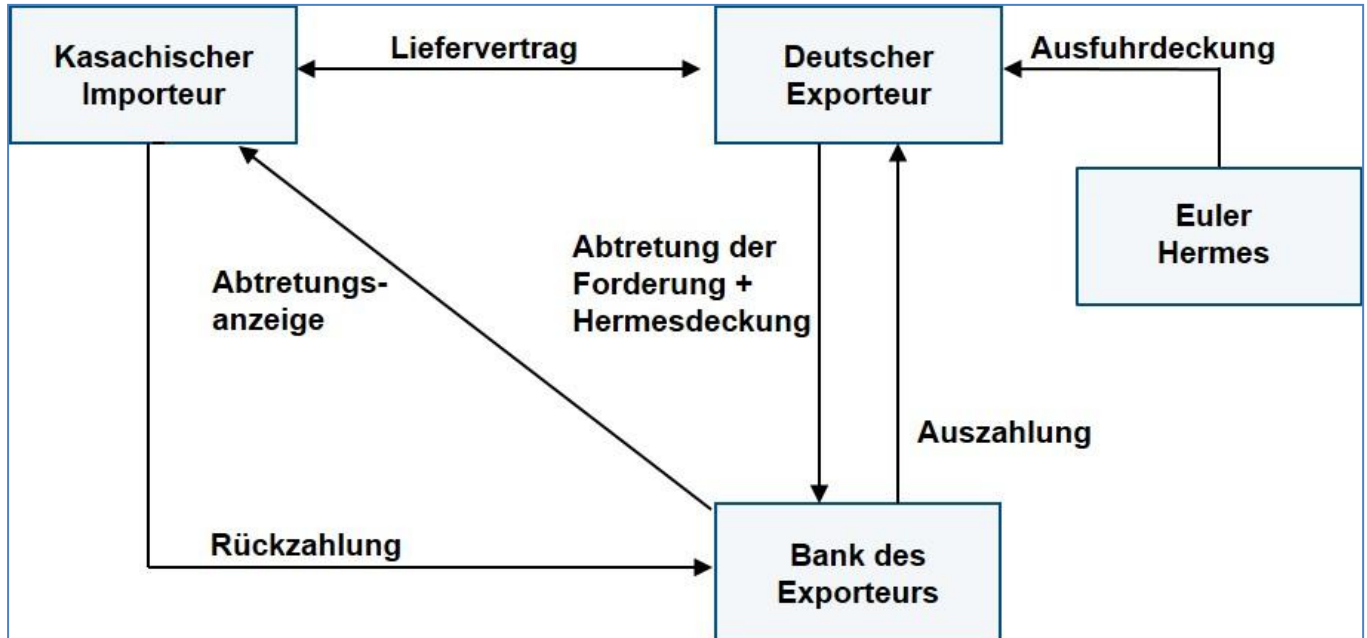


Abb. 8 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen; Quelle: Eigene Darstellung

6.3.2 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit

Bei einem Bestellerkredit gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten wie in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

1. Bank-zu-Bank Kredit (Abb. 9)

Der kasachische Importeur schaltet seine lokale Bank ein, die einen Kredit bei einer deutschen Bank aufnimmt und diesen an den Importeur weiterleitet. Sowohl die Commerzbank als auch die AKA unterhalten einen Rahmenkreditvertrag mit der ATF Bank.

Die Landesbank Berlin unterhält Rahmenkreditverträge mit folgenden Banken:

Alliance Bank, ATF-Bank, Bank Caspian, Bank Center Credit Kazakhstan, Development Bank of Kazakhstan, Eurasian Development Bank, Eximbank Kazakhstan, Halyk Bank of Kazakhstan, Kazagrofinance, Kazkommertsbank, Nurbank, Sberbank, Temirbank, Tsesnabank

(Koordinaten der Banken siehe Anhang.)

2. Kredit an den kasachischen Importeur mit Garantie seiner Bank (Abb. 10)

3. Kredit an den kasachischen Importeur ohne zusätzliche Sicherheiten (Abb. 11)

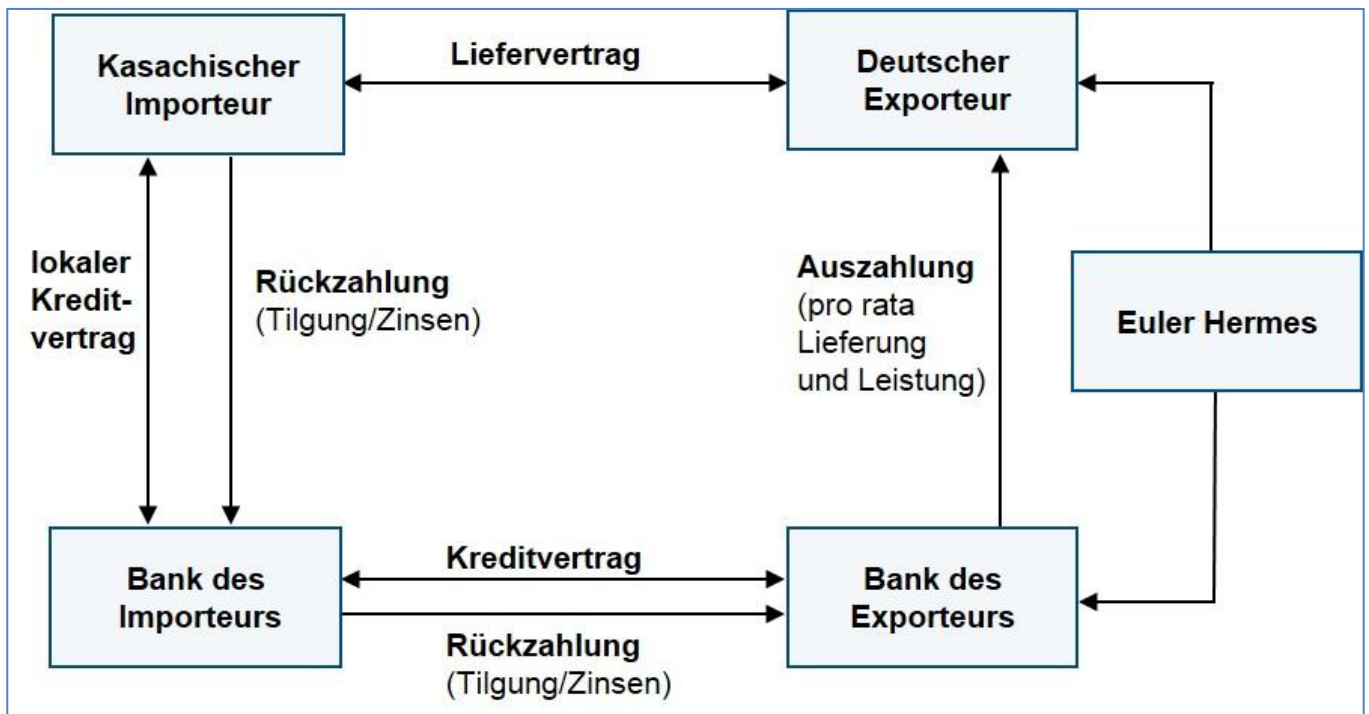


Abb. 9 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Bank zu Bank Kredit“); Quelle: Eigene Darstellung

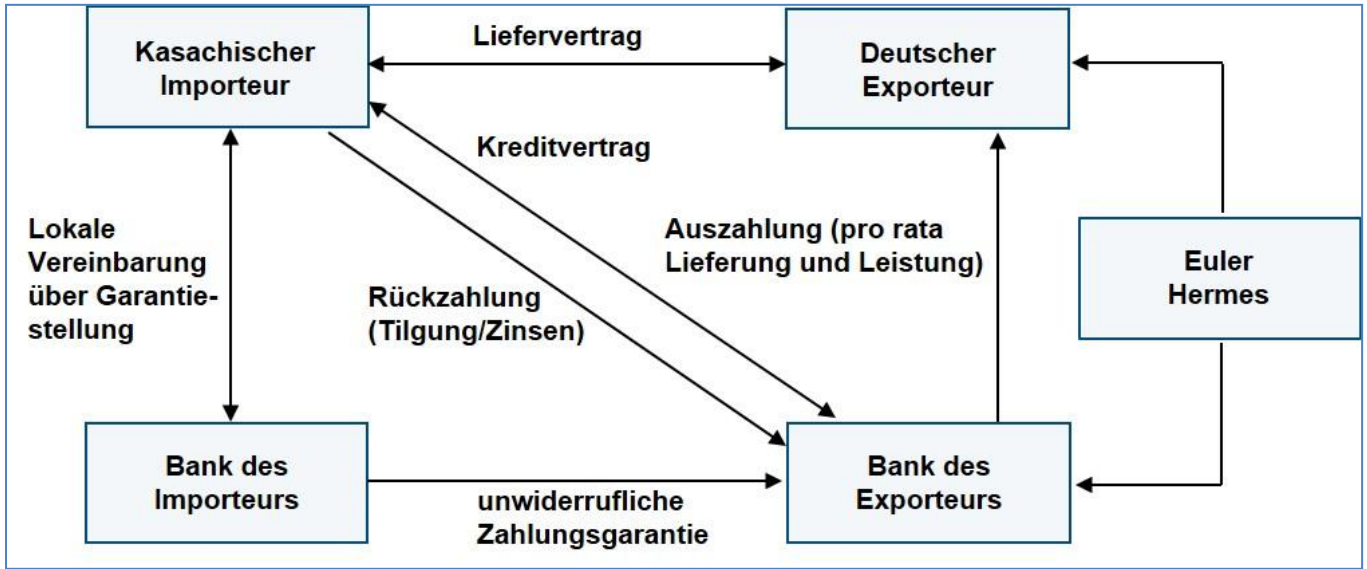


Abb. 10 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit mit Bankgarantie“); Quelle: Eigene Darstellung

Die dritte Variante setzt eine zufriedenstellende Bonität des Kunden voraus. Voraussetzung für die Bonitätsanalyse sind Bilanzen nach International Accounting Standard (IAS).

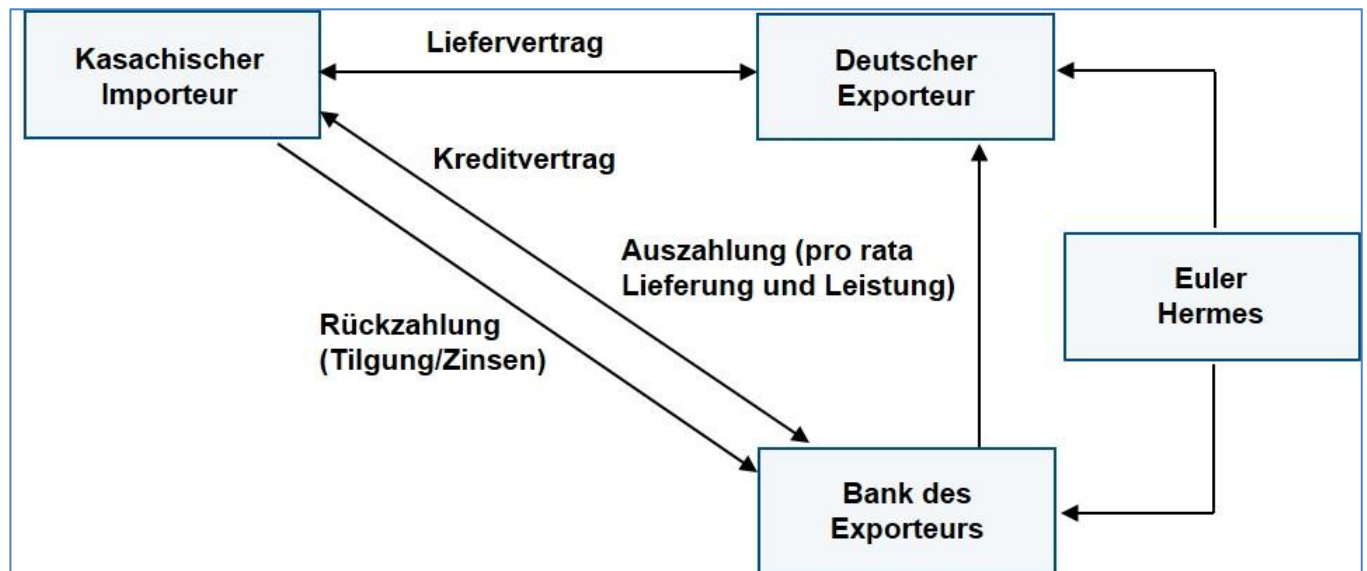


Abb. 11 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit“); Quelle: Eigene Darstellung

Small Ticket Financings mit Northstar Europe

Deutsche Banken sind oft nur bei höheren Auftragswerten bereit, eine Euler Hermes-gedeckte Finanzierung anzubieten. Daher sind Exporteure gut beraten, sich bei kleineren Projekten (ab einem Finanzierungsbetrag von T€ 500) an die Northstar Europe zu wenden. Northstar Europe ist auf Finanzlösungen für weltweite Geschäftsentwicklungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie Finanzierungen von geringfügigeren Geschäften von Großunternehmen spezialisiert.

 **Kontakt**

Northstar Europe
rue du Saint-Esprit
L-1475 Luxembourg
Tel: +352 26 47 66 1 Fax: 352 26 47 66 99
info@northstareurope.eu
<http://www.northstareurope.eu/>

Die AKA Bank

Ebenso bietet die AKA (Ausfuhrkreditanstalt) Finanzierungen für kleinvolumige Projekte an.

Die **AKA-Ausfuhrkreditgesellschaft mbH** ist eine Spezialbank für die Exportfinanzierung mit Sitz in Frankfurt am Main. Die AKA hat als Sekundärmarktinstitut keine direkte Marktpräsenz, sondern wird über ihre Gesellschafterbanken tätig, daher werden Geschäfte üblicherweise von der Hausbank des Exporteurs in die AKA eingebracht. Die AKA kann zu 100% als Kreditgeber auftreten oder sich auch nur am Risiko beteiligen.

www.akabank.de/deutsch/index.html

7 „Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung

7.1 Grundlagen

Die Technik der Projektfinanzierung ist ein Verfahren, das sich für die Errichtungsfinanzierung von wirtschaftlich unabhängigen Projekten eignet. Wir stellen dieses Finanzierungskonstrukt unter der Annahme dar, dass sich kasachische oder internationale Investorengruppen Wind- oder Solarparks bzw. andere Anlagen auf Basis erneuerbare Energien in Kasachstan errichten möchten. Zukünftig setzt die kasachische Regierung vor allem auf den Privatsektor, um das geplante Erzeugungspotential mit erneuerbaren Energien zu realisieren.

Für die in dieser Studie beschriebene Thematik kommen auch so genannte „Captive Power Plants“ für Projektfinanzierungen in Frage. Für deutsche mittelständische Exporteure, die Anlagentechnologie nach Kasachstan liefern möchten, ist diese Finanzierungsvariante keine Option. Diese Projekte eröffnen jedoch durchaus auch Chancen für die Zulieferindustrie. Deutsche Technologieunternehmen genießen im Sektor erneuerbare Energien in Kasachstan einen ausgezeichneten Ruf. Für deutsche Ingenieurunternehmen kommen umfangreiche Studien in Frage, die im Zuge des „due dilligence Przesses“ ausgearbeitet werden. Finanzinstitutionen, die diesen Projekttypus mitfinanzieren, beauftragen Ingenieurunternehmen als sogenannte „Lender`s Engineers“.

Die Projektfinanzierung ist in ein komplexes Konstrukt von Verträgen und rechtlichen Vereinbarungen eingebunden, das im nachfolgenden Schaubild dargestellt ist.

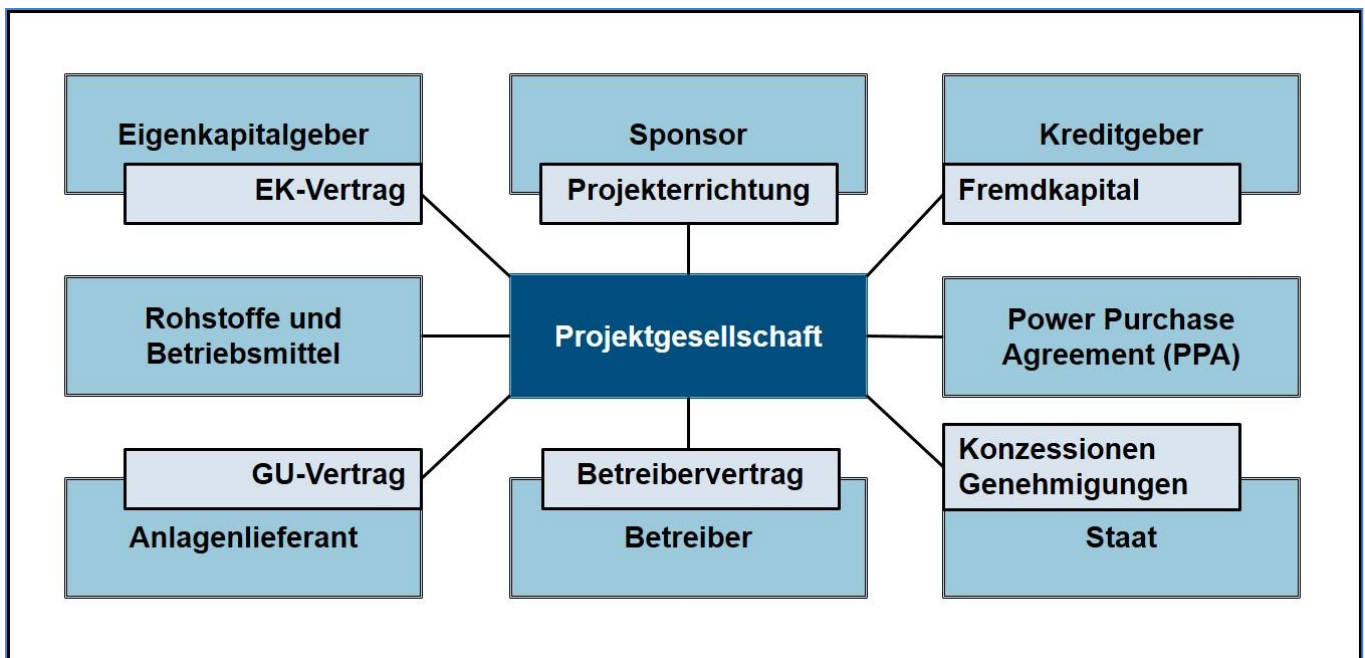


Abb. 12 Vertragsgeflecht einer Projektfinanzierung; Quelle: Eigene Darstellung

Investoren, die eine Projektfinanzierung in Kasachstan planen, sollten sich als erstes über das aktuelle Investitionsklima und die staatlichen Förderbedingungen und die Steuerpolitik informieren. Hierzu ist als erste Informationsquelle die kasachische Investitionsförderbehörde zu empfehlen unter <http://www.invest.gov.kz/?lang=en> (letztes Abrufdatum: 05. April 2015)

Bei einer Projektfinanzierung handelt es sich um die Kreditgewährung für ein Investitionsvorhaben (Projekt), das als selbst tragende Wirtschaftseinheit konzipiert ist und in der Regel von einer rechtlich selbständigen und eigens zu diesem Zweck gegründeten

Projektgesellschaft (*"special purpose company"*) realisiert und betrieben wird. Anders als bei einer konventionellen Finanzierung, bei der die Bonität eines bereits existierenden Unternehmens beurteilt werden kann, kommt es also auf die zukünftig zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse und Gewinne aus dem Projekt an. Die Besicherung des Projekts bezieht sich auf die Aktiva des Projekts, also die Anlage zur erneuerbaren Energieerzeugung und den zu erwartenden Cash Flow. Lieferungen und Leistungen deutscher Unternehmen an einen kasachischen Investor im Rahmen einer Projektfinanzierung können auch von Euler Hermes abgesichert werden.

Der Startpunkt für jede Projektfinanzierung ist, dass die Regierung in Astana den zukünftigen Betreibern und Investoren der Anlage eine zeitlich limitierte Konzession erteilt, um den bisher öffentlichen Versorgungsauftrag auszuführen.

Anlagenbauer im Sektor erneuerbare Energien sehen sich weltweit einem immer schärferen Wettbewerb ausgesetzt, so dass sie immer häufiger dazu bereit sind, an Stelle der vergleichsweise unproblematischen Errichtung schlüsselfertiger Anlagen komplexere Aufgaben zu übernehmen. Wir sprechen hier von sogenannten „*Build-Own-Operate-Transfer*“ (BOOT) Modellen.

Dieser englische „Terminus Technicus“ steht für folgenden Projektablauf

1.	Nach umfangreichen Projektvorbereitungen wird die Anlage von privaten Investoren errichtet	B="build"
2.	Die Anlage geht für einen definierten Zeitraum in das Eigentum der Projektgesellschaft über und wird unter deren Regie betrieben	O+O= "own" und operate"
3.	Nach Beendigung der Betriebszeit wird die Anlage in das Eigentum des Staates, der die Betreiberkonzession vergeben hat, zurücküberführt.	T= "transfer"

„BOOT Modelle“, mit ihrer vom klassischen Anlagengeschäft abweichenden Finanzierung, sind für die Anlagenbauer mit zusätzlichen Risiken verbunden. Diese Risiken gilt es zu analysieren und zu beherrschen, also abzusichern.

Die Projektfinanzierung unterscheidet sich von der klassischen Exportfinanzierung vor allem dadurch, dass ein Projekt nicht - wie z.B. bei der Erstellung einer Anlage auf „Turnkey“-Basis - vom Lieferanten gebaut und dann vom Auftraggeber aus seinem regulären Budget bezahlt wird.

Die gesamten Bau-, Betriebs- und Finanzierungskosten müssen ausschließlich aus den Projekterträgen während der Betriebsphase erbracht werden. Demzufolge kommt es bei der Projektfinanzierung auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projektes an und weniger auf die Kreditwürdigkeit des Schuldners. Man spricht hier in der englischen Terminologie von einem „*self financing project*“.

Diese Finanzierungsalternative eignet sich nur für große, wirtschaftlich sich selbst tragende Investitionsvorhaben.

Da beim „Cash flow related lending“ den Finanzierungsinstitutionen keine herkömmlichen Sicherheiten wie Grundschulden gestellt werden können, rücken die vertraglichen Verpflichtungen staatlicher oder privater Abnehmer der aus der Anlage erzielten Leistungen in den Vordergrund. Vertragliche Verpflichtungen des Staates im Konzessionsvertrag und „Take-or-pay“ Vereinbarungen in unserem Fall mit dem privaten Abnehmer des erzeugten Stroms (captive power plants) spielen somit für die finanzielle Machbarkeit von BOOT Geschäften ebenso eine zentrale Rolle wie die Einbindung der Finanziers und Sicherungsinstitutionen. Die Projektgesellschaft ist zuständig für die Beschaffung der Finanzierung in Form von Fremdkapital und Eigenkapital, denn das Hauptmerkmal einer Projektfinanzierung ist vor allem die Eigenkapitalbeteiligung der Investoren und Projektsponsoren am Projekt. In der Regel erwarten Banken einen Eigenkapitalanteil der Investoren von ca. 30%. Dieser Schwellenwert gilt im vorliegenden Fall in erster Linie bei der Eigenerzeugung für Industrieanlagen. Bei der ländlichen Elektrifizierung werden modifizierte Vereinbarungen mit den Finanziers getroffen, um die Wirtschaftlichkeit des Projektes sicherzustellen.

Wichtigste Bewertungskennzahl ist die „Debt Service Cover Ratio“. Die umfangreiche Projektprüfung, der englische Fachbegriff heißt „due dilligence“, erstreckt sich daher auf Bereiche wie „Cashflow“ Analyse, Gewährleistung der Fertigstellung des Vorhabens, Fertigungstechnologie, meteorologische Parameter, ausgebildetes Personal und auf die Langfristigkeit der Abnahmeverträge. Bei der ländlichen Energieerzeugung ist diese Art von Projekten wirtschaftlich nur tragbar, wenn mehrere Erzeugunginseln (Dörfer oder Ansiedlungen) zu einer größeren wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst werden. Die Zahlungssicherheit kann entweder durch staatliche Garantien oder durch Prepaid Mechanismen gesichert werden. Bei industriellen Komplexen spielt vor allem die Bonität des Endabnehmers in der Risikoanalyse die entscheidende Rolle.

Als Finanzierungspartner für diese Projektstrukturen kommen wegen des Länderrisikos Kasachstans die EBWE oder die Weltbanktochter IFC in Frage. Ein aussagefähiges Projektmemorandum ist die Grundlage für die Kreditentscheidung.

7.2 Investitionsgarantien des Bundes

Ausländische Direktinvestitionen in Kasachstan sind Triebkraft für das wirtschaftliche Wachstum des Landes. Für die investierenden Unternehmen sind Investitionen allerdings mit erheblichen politischen Langzeitriskos verbunden. Die außenwirtschaftliche Förderung des Bundes ermöglicht bzw. erleichtert Auslandsinvestitionen, durch die deutsche Unternehmen ihre weltweiten Chancen nutzen und sich auch auf schwierigen Märkten im internationalen Wettbewerb behaupten können. Die Bundesregierung bietet Unternehmen bei Direktinvestitionen im Ausland langfristig flankierenden Schutz, indem sie der deutschen Wirtschaft auf der Basis von bilateralen Investitionsförderungs- und Schutzverträgen (IFV) Garantien zur Absicherung von Direktinvestitionen gegen politische Risiken mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren zur Verfügung stellt. Wirtschaftliche Risiken werden nicht abgesichert. In diesem Zusammenhang können folgende Formen von Investitionen abgesichert werden:

1. Beteiligungen
2. Kapitalausstattungen von Niederlassungen oder Betriebsstätten (Dotationskapital)
3. Beteiligungsähnliche Darlehen des Gesellschafters oder eines Dritten (Bank)
4. Andere vermögenswerte Rechte

Voraussetzung für eine Investitionsgarantie durch den Bund ist das Bestehen eines Investitionsförderungs- und Schutzvertrags (IFV) mit dem Partnerland. Die erforderlichen Rechtsschutzvoraussetzungen für die Übernahme einer Investitionsgarantie sind durch den am 10.5.1995 in Kraft getretenen deutsch-kasachischen Investitionsförderungsvertrag gegeben. Die Anwendbarkeit dieses Vertrages ist nicht von der Erteilung besonderer Genehmigungen abhängig. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Landes kann die Ertragsdeckung derzeit nicht übernommen werden.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

PwC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland. Informationen über die Grundlagen und Inhalte der Absicherung, über die absicherbaren Risiken und Investitionen sowie über das Antragsverfahren und die Kosten erhalten Sie im gemeinsamen Portal von PwC und Euler Hermes Aktiengesellschaft - AuslandsGeschäftsAbsicherung der Bundesrepublik Deutschland (AGA) - unter [Investitionsgarantien](#).

Kontakt

PriceWaterhouseCoopers AG; Abt. Direktinvestitionen
 Gasstraße 27; 22237 Hamburg
 Andrea Isphording
 Tel: +49 40 88 34 -9499
andrea.isphording@de.pwc.com

8 Weitere Finanzierungsquellen

Die KfW Förderbank, die ebenso wie die oben dargestellte KfW Entwicklungsbank zur staatlichen KfW Bankengruppe gehört, hat in Deutschland das alleinige Recht, Mittel aus dem ERP Sondervermögen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft zu nutzen. ERP steht für „European Recovery Programme“, das im allgemeinen Sprachgebrauch auch „der Marshall-Plan“ genannt wird.

Unsere „indirekte Exportfinanzierung“ resultiert aus dem ERP-Innovationsprogramm, über das von KMUs langfristige Finanzierungen für Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie deren Markteinführung beantragt werden können. Förderfähige Kosten im Unternehmen sind alle Aufwendungen in Forschung und Entwicklung für Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 500 Mio. €, der Antrag wird über die Hausbank der KfW Förderbank zugeleitet.

Fazit

Da der gegenwärtige Zinssatz bei 1% liegt, ergeben sich somit über diese extrem preiswerte Finanzierungsvariante Liquiditätszuwächse im Unternehmen, die dann „indirekt“ zur Markterschließung in Kasachstan genutzt werden können. Hierin verbirgt sich die Logik dieses Finanzierungsmechanismus

9 Anhang

9.1 Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte

9.1.1 Finanzinstitutionen

National Bank of Kazakhstan	
Adresse	21, Koktem-3 microdistrict Nasr City, 050040, Almaty Tel: +7 727 270 45 91 Fax: +7 727 270 4703 www.nationalbank.kz Department of International and Public Relations Aidar Kazybayev Aidar.kazybayev@nationalbank.kz
Eurasian Development Bank of Kazakhstan	
Adresse	Dostyk ave. 220 050051, Almaty Tel: +7 727 2444044 Fax: +7 727 244 6570 www.eabr.org info@eabr.org
Kazkommerts Bank	
Adresse	050060 Almaty, pr. Gagarin 135 Tel : +7-727-258-51-85, 258-54-44, 250-77-11 Fax : +7-727-258-52-29 mailbox@kkb.kz www.kkb.kz
Kazinvest Bank	
Adresse	050051 Almaty, Dostyk ave. 172 Tel: +7-727-61 9070 Fax: +7-727-259 8658 info@kib.kz www.kib.kz
BTA Bank	
Adresse	050051 Almaty, ul. Zholdasbekov 97 Tel: +7-727-2500-100 Fax: +7-727-2500-224 www.bta.kz International Activity Contact Information Mrs. Aigerim Kassymbekova akassymbekova@bta.kz

Halyk Savings Bank (Narodny Bank)

Adresse	050046 Almaty, ul. Rosybakiev 97 Tel: +7-727-259-00-00, 259-07-77 Fax: +7-727-259-02-71 halykbank@halykbank.kz Director of International Department Mr. Viktor Skryl Tel: +7-727-259-04 27 viktorsk@halykbank.kz www.halykbank.kz
---------	--

ATF Bank

Adresse	050000 Almaty, ul. Furmanov 100b Tel: +7-727-258-30-00 Fax: +7-727-258-31-05 info@atfbank.kz Director for Corporate Business Sadet Sheryazovna Seitiva www.atfbank.kz
---------	--

Bank CenterCredit

Adresse	050000 Almaty, ul. Panfilova 98 Tel : +7-727-244-30-00, +7-727-244-32-44 Fax : +7-727-259-86-22; info@centercredit.kz www.centercredit.kz
---------	--

SB Sberbank JSC

Adresse	050000 Almaty, Zheltoksan Str. 191 International Desk Head Office Mr. Miras Shaikhyslamov Tel: +7-727-266-3568 post@sberbank.kz www.sberbank.kz
---------	---

Eurasian Bank

Adresse	050002 Almaty, 56, Kunaev Street Tel: +7-727-250 7788 Fax: +7-727-259-86-22; investors@eubank.kz http://investor.eubank.kz/en/contacts/
---------	--

Forte Bank

Adresse	050002 Almaty, Dostyk ave. 192 Tel: +7-727-2444447 Fax: +7-727-2440985 info@fortebank.com www.fortebank.com
---------	---

9.1.2 Informationsportale für Projektrecherchen

Germany Trade & Invest - GTAI	
Informationen	Die Gesellschaft informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte, Projekte und Ausschreibungen. www.gtai.de
Adresse	Hauptsitz Berlin: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin Tel: +49 30 200 099-0 Standort Bonn: Villemombler Str. 76, 53123 Bonn. Tel: +49 228 249 93-0
Besonderheit	Kostenpflichtig sind Volltexte der Ausschreibungen mit Kontaktadressen

Nachrichten für Außenhandel (NFA)	
Informationen	Weltweite Informationen für die Außenwirtschaft
Adresse	MBM Martin Brückner Medien GmbH Märkte weltweit Rudolfstraße 22-24 60327 Frankfurt am Main
Kontakt	Tel: +49 69 66 56 32-25 Fax: +49 69 66 56 32-22 info@maerkte-weltweit.de www.maerkte-weltweit.de
Besonderheit	Kostenpflichtig

UN Development Business	
Informationen	UN Development Business Publiziert Informationen über Projektausschreibungen der wichtigsten internationalen Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. Development Business
Kontakt	Tel: +1 202 458-2397 Fax: +1 202 522-3316 dbusiness@worldbank.org www.devbusiness.com
Besonderheit	Kostenpflichtig

dgMarkets – Tenders Worldwide	
Informationen	dgMarkets Publiziert Informationen über Projektausschreibungen sämtlicher internationaler Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. www.dgmarket.com
Besonderheit	Kostenpflichtig

TED (Tenders Electronic Daily)	
Informationen	<p>Tenders Electronic Daily (TED) Online Version des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen. TED letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p>

The World Bank	
Informationen	<p>Monthly Operational Summary (MOS) MOS, letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p> <p>Projektdatenbank“ Advanced Search for Projects” WB Projects letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p>

Bundesgesetzblatt	
Informationen	<p>Onlineversion Bundesgesetzblätter Bekanntmachung der Abkommen über Finanzielle Zusammenarbeit</p> <p>Bundesanzeiger Verlag GmbH Amsterdamer Str. 192 50735 Köln Tel: +49 221 9 76 68-0 Fax: +49 221 9 76 68-278 service@bundesanzeiger.de</p>

9.1.3 Weiterführende Publikationen

Ratschläge für den Außenhandel	
Publikationen	<p>Schubert: Förder- und Finanzierungsprogramme für die osteuropäischen Staaten, 2004</p> <p>Central Intelligence Agency: The World Factbook, 2014 www.cia.gov letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p> <p>International Energy Agency: World Energy Outlook, 2012</p> <p>IRENA : Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012</p> <p>BFAI: Das internationale Ausschreibungs-ABC; 2003</p> <p>Local Global GmbH: Export von Dienstleistungen, 2006</p> <p>Dena: Renewable Energy Goes International; Praxisnahe Unterstützung bei der Auslandsmarkterschließung, 2014</p>

Geberorganisationen	
Publikationen	<p>BMZ: Konzepte 165, Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 2008 BMZ Leitlinien - Stand 2008 letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p> <p>BMWi: Verbesserung der Beteiligung deutscher mittelständischer Unternehmen an weltbankfinanzierten Projekten, 2007</p> <p>The World Bank: A Guide to the World Bank, 2007</p> <p>BFAI: ADB Leitfaden: Praktischer Ratgeber für Geschäfte mit der Asiatischen Entwicklungsbank, 2007</p>

9.2 Quellenverzeichnis

Kapitel in der Studie	
Kapitel 1	<p>Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft: Mittel- und Osteuropa Jahrbuch, 2014</p> <p>Außenwirtschaftsportal Bayern: Länderreport Kasachstan, 2014</p> <p>dena: Renewable Energy goes international, 2014</p> <p>dena: Aktivitäten der dena in Kasachstan, 2014</p>
Kapitel 2	<p>International Monetary Fund (IMF): Country Report Kazakhstan, 2014</p> <p>KfW: Volkswirtschaft kompakt, Nr. 64, 2014</p> <p>World Bank: Doing Business in Kazakhstan, 2015</p> <p>Deutsche Bank Research, Länderanalyse Kasachstan, 2015</p> <p>International Monetary Fund (IMF): Country Report Kazakhstan, 2014</p> <p>National Bank of Kazakhstan, Currency, 2015</p> <p>IMF: Caucasus, and Central Asia face dimmer Growth Prospects, 2014</p> <p>BFAI: Kasachstan, Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/2015, 2015</p> <p>Bayer LB: Länderanalyse Kasachstan, 2014</p> <p>Kurowski: Are the Basel Bank Regulations Food for Development? 2007</p> <p>EBRD: Kazakhstan Strategy, 2013</p> <p>GTAI: Kasachstan legt neues Konjunkturpaket auf, 2014</p>

Kapitel 3	<p>GTAI: Kasachstans Stromwirtschaft soll grüner werden, 2014</p> <p>ZVEI: Energiewirtschaft Zentralasien, 2009</p> <p>GTAI: Kasachstan legt neues Konjunkturpaket auf, 2014</p> <p>GTAI: Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/2015, Kasachstan, 2014</p> <p>IIED: Assessing Kazakhstan's policy and institutional framework for a green economy, 2014</p> <p>GTAI: Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/2015, Kasachstan, 2014</p> <p>Rödl&Partner: Erneuerbare Energien in Kasachstan, 2015</p> <p>Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland: persönliche Mitteilung, 2015</p> <p>Bloomberg Business News, 2012</p> <p>Wikipedia: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014</p> <p>GTAI: Gesetz über den Staatshaushalt für die Jahre 2015-2017, 2015</p>
Kapitel 4	<p>EIB: Ein Partner für die östlichen Nachbarländer und Zentralasien, 2013</p> <p>GTAI: EU unterstützt Projekte in Nachbarstaaten mit Investitionsfazilität NIF, 2013</p> <p>EIB: Zentralasien, Technische Hilfe und Zuschüsse, 2015</p> <p>EBRD: Strategy for Kazakhstan, 2013</p> <p>EBRD: Trade Facilitation Programme, 2014</p> <p>World Bank: Country Partnership Strategy for the Republic of Kazakhstan, 2012 – 2016, 2012</p> <p>ADB: Country Partnership Strategy 2012-2016, 2012</p> <p>EBRD: Trade Facilitation Programme, 2014</p> <p>Asian Development Bank: Kazakhstan Fact Sheet, 2014</p> <p>BFAI: ADB Leitfaden, 2007</p>
Kapitel 5	<p>BFAI: Das Internationale Ausschreibungs-ABC, 2003</p> <p>IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014</p> <p>Schubert: Handbuch Osteuropa, 2004</p>
Kapitel 6	<p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p>
Kapitel 7	<p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p>

www.export-erneuerbare.de

www.bmwi.de

